Herzlich willkommen!

Bürgerinformationsveranstaltung

B 294, Südwesttangente Ortsumfahrung Bretten

Sporthalle Rinklingen, am 11.07.2022

Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Begrüßung

Martin Wolff

Oberbürgermeister Stadt Bretten

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Begrüßung

Timo Hagino

Ortsvorsteher Bretten-Rinklingen

Einleitung und Moderation

Rosa Flaig
Referentin für Öffentlichkeitsbeteiligung
Abteilung Mobilität, Verkehr, Straßen
Regierungspräsidium Karlsruhe

Ziele der heutigen Veranstaltung:

- **informieren** über den Stand der Planungen für die Ortsumfahrung Bretten und die durchgeführten Untersuchungen
- **beantworten** Ihrer Fragen zum Projekt – soweit heute möglich
- **aufnehmen** Ihrer Anregungen für den weiteren Prozess
- **deutlich machen**, wo bzw. wie Sie weitergehende Informationen erhalten

Agenda

1. **Begrüßungen und Einleitung**

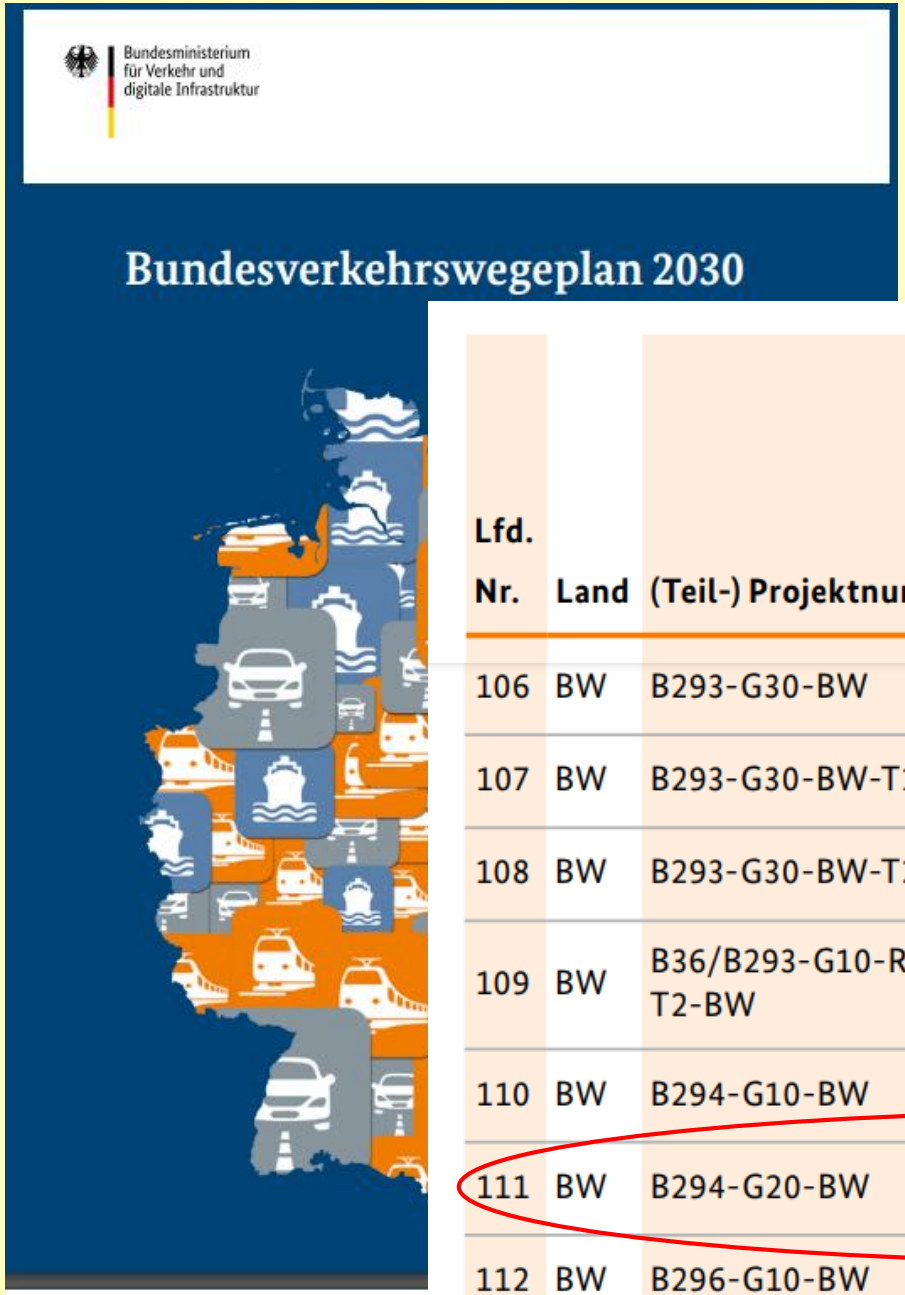
2. **Projektvorstellung B 294, Ortsumfahrung Bretten**
   - 2.1 Einführung
   - 2.2 Verkehrliche Untersuchungen zum Projekt und Mobilitätskonzept Bretten
   - 2.3 Vorstellung der Varianten
   - 2.4 Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsuntersuchung
   - 2.5 Ergebnisse der Schalluntersuchung
   - 2.6 Vorstellung der Vorzugsvariante und des weiteren Vorgehens

3. **Fragen der Bürgerinnen und Bürger**

Einführung Projektvorstellung B 294, Ortsumfahrung Bretten

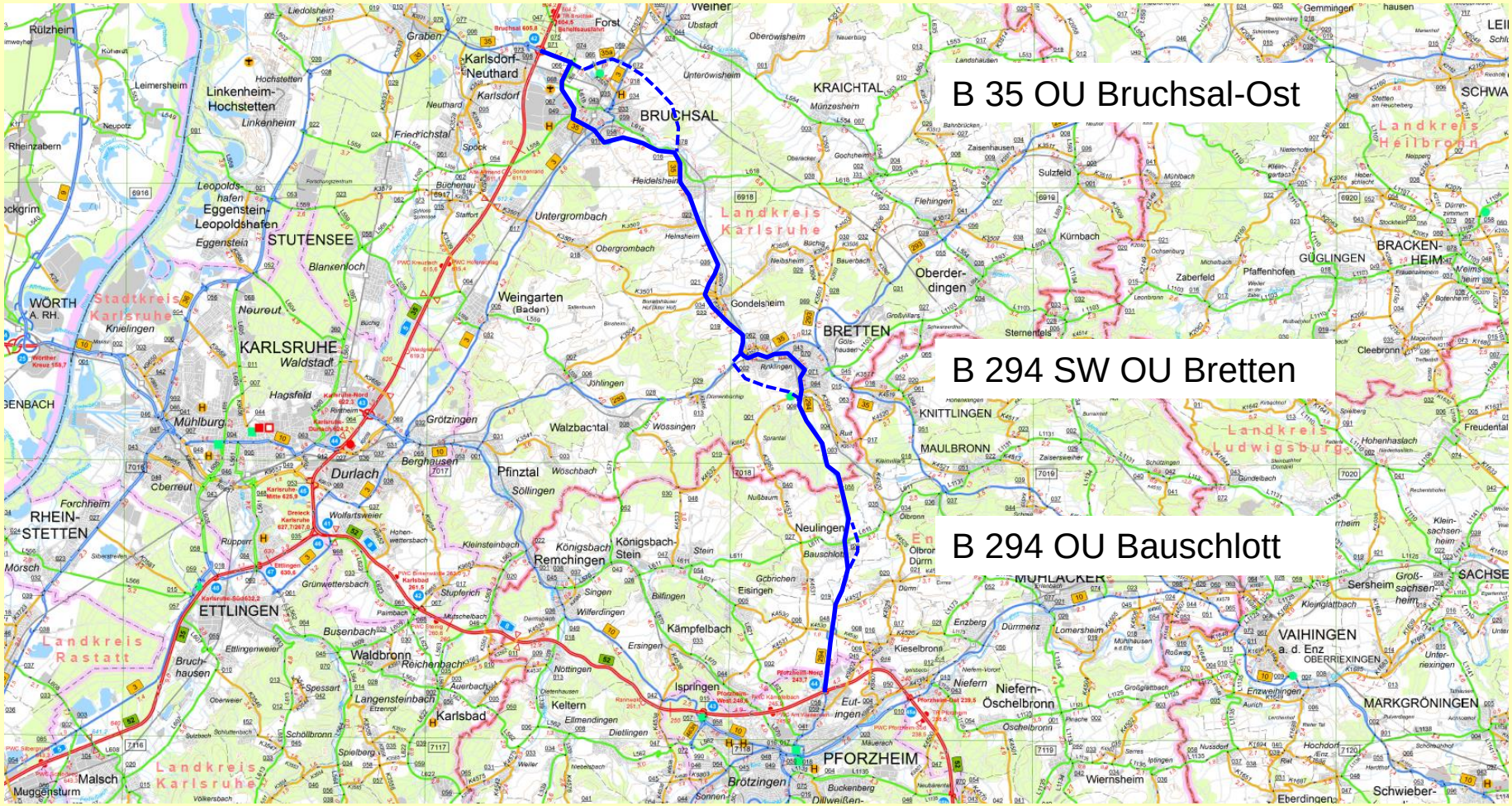
Helmut Wößner
Projektleiter Straßenplanung
Abteilung Mobilität, Verkehr, Straßen
Regierungspräsidium Karlsruhe

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



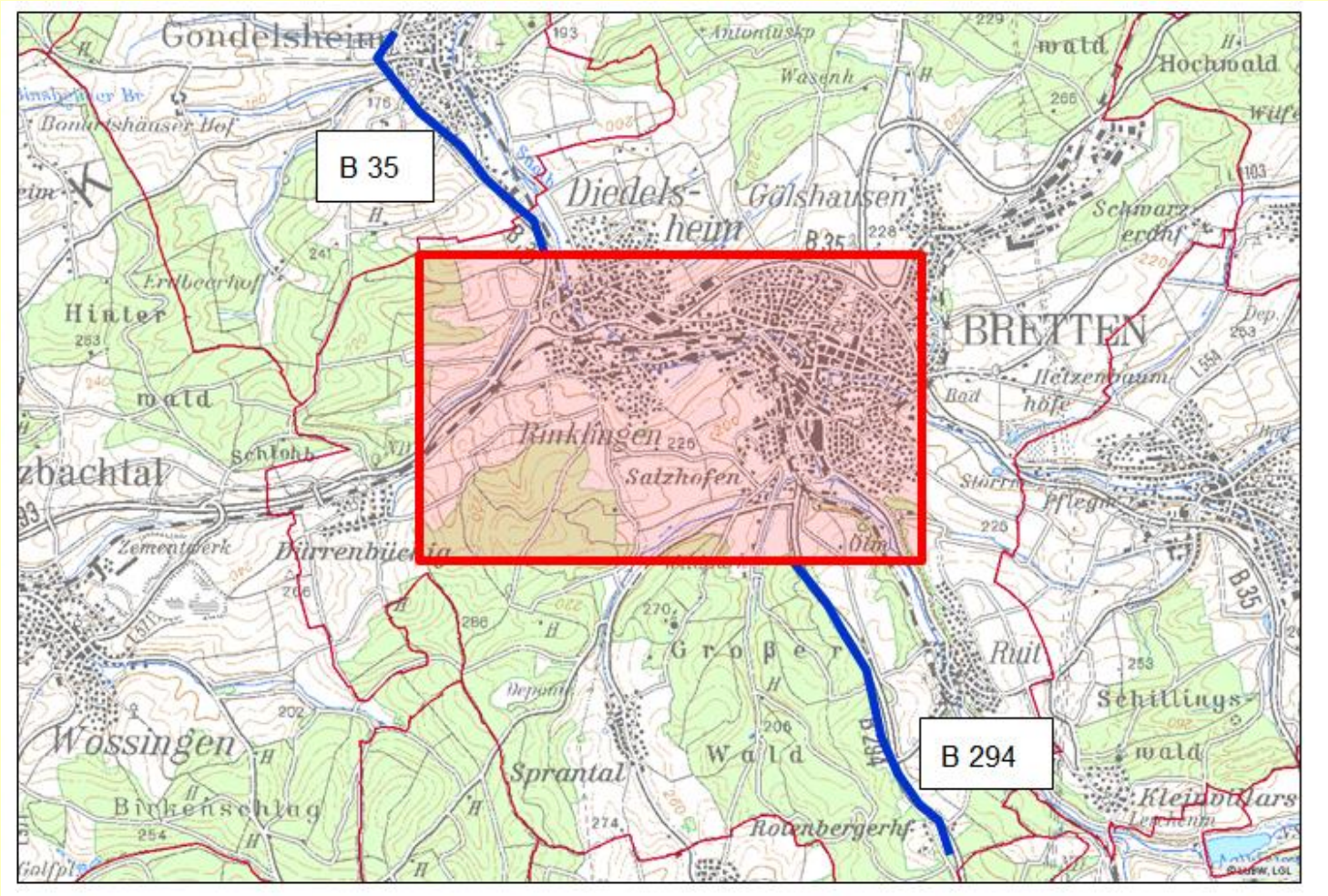
Lfd. Nr.	Land	(Teil-) Projektnummer	Str.Nr.	Ggf. 2. Str. Nr	Pro von
106	BW	B293-G30-BW	B 293		Berghausen
107	BW	B293-G30-BW-T1-BW	B 293		OU Berghausen
108	BW	B293-G30-BW-T2-BW	B 293		OU Jöhlingen
109	BW	B36/B293-G10-RP-BW-T2-BW	B 293		Lgr. RP/BW
110	BW	B294-G10-BW	B 294		OU Bauschlott
111	BW	B294-G20-BW	B 294		SW-OU Bretten
112	BW	B296-G10-BW	B 296		Kernstadtentlastung Calw
113	BW	B311-G20-BW	B 311		OU Obermarchtal

Bundesverkehrswegeplan (BVWP) 2030 – Vordringlicher Bedarf



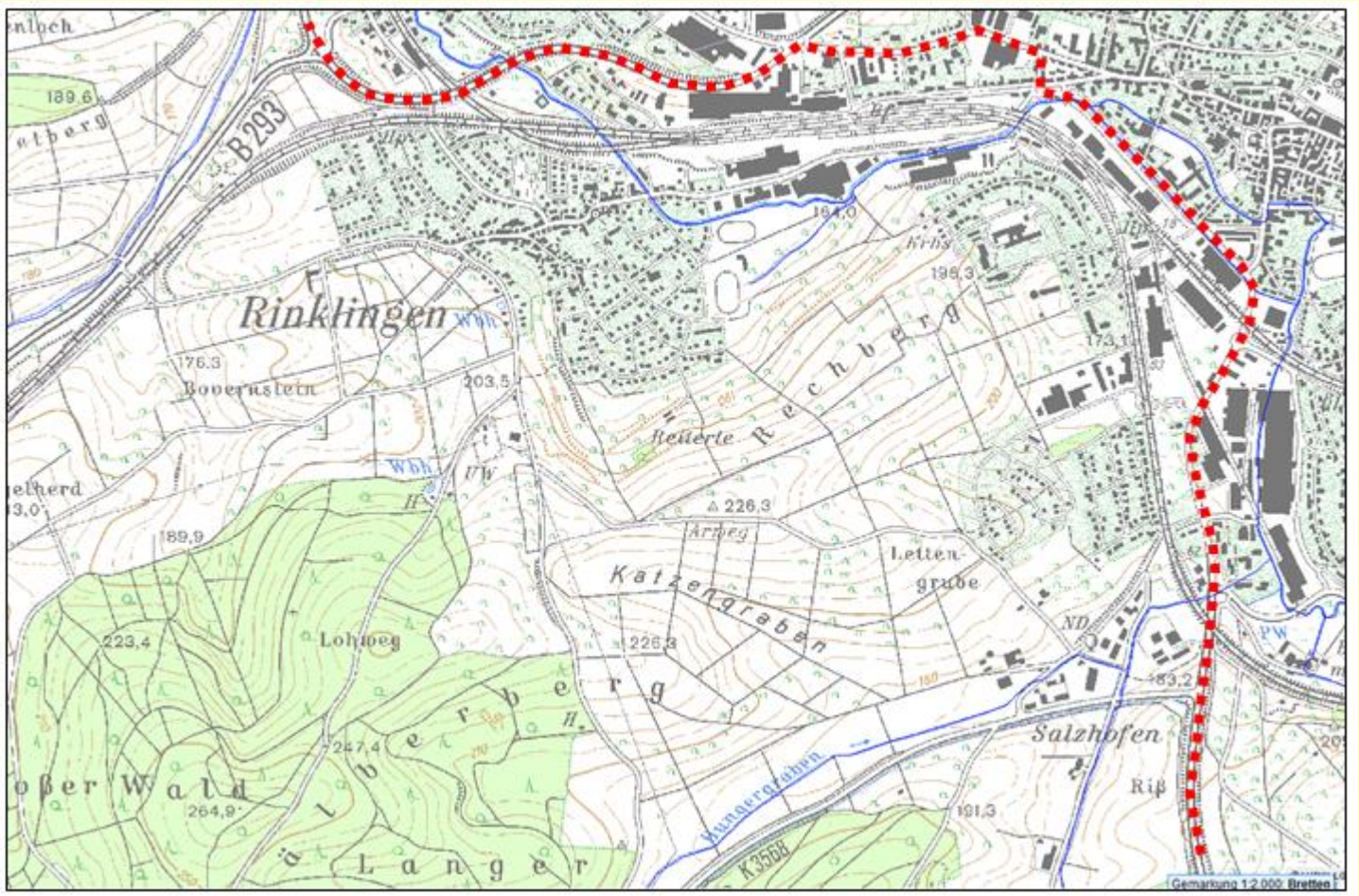
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

B 294 SW OU Bretten - Planungsraum



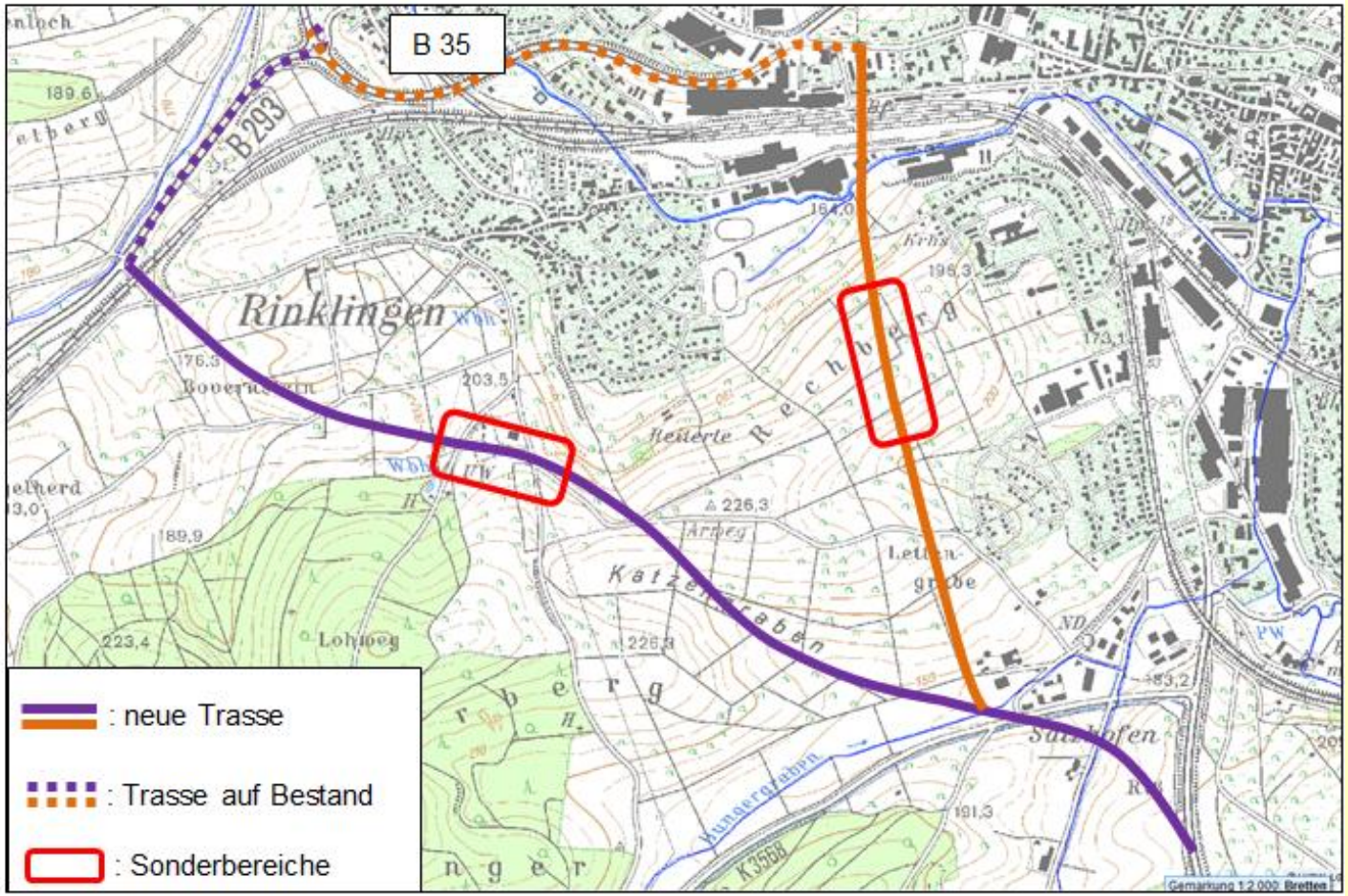
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

B 294 SW OU Bretten - Bestand



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

B 294 SW OU Bretten - Linienführungen



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

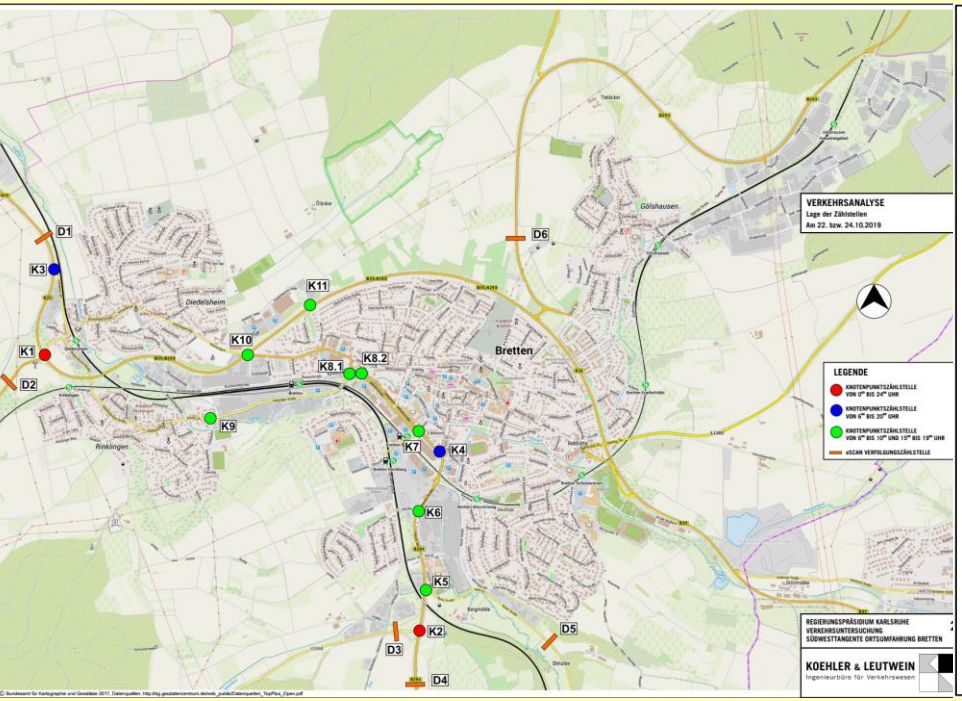
Verkehrliche Untersuchungen zu Ortsumfahrung und Mobilitätskonzept Bretten

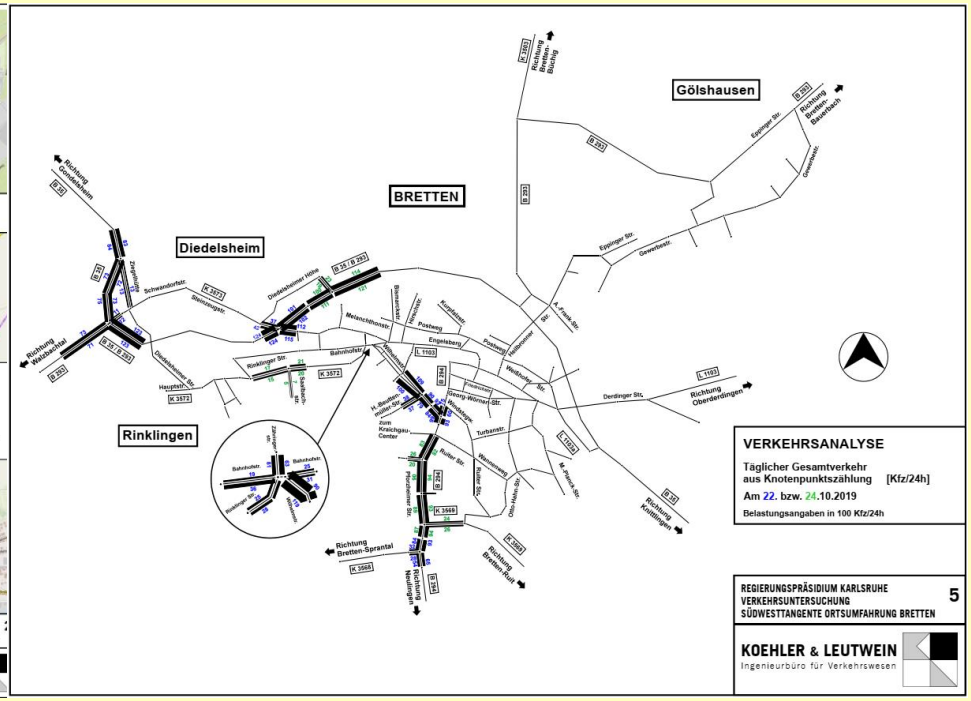
Stefan Wammetsberger

Ing.-Büro Koehler & Leutwein

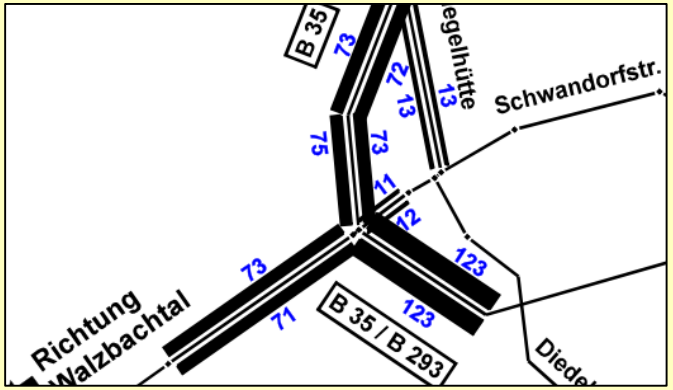
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Verkehrserhebung Oktober 2019 – Kfz/24h

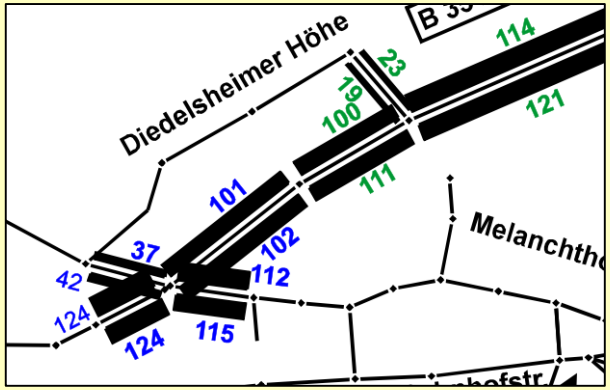




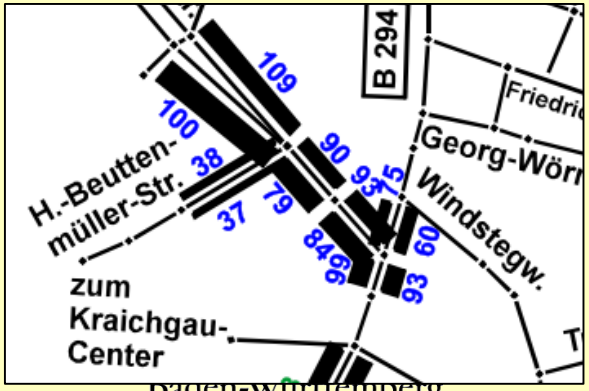
Karlsruher Dreieck



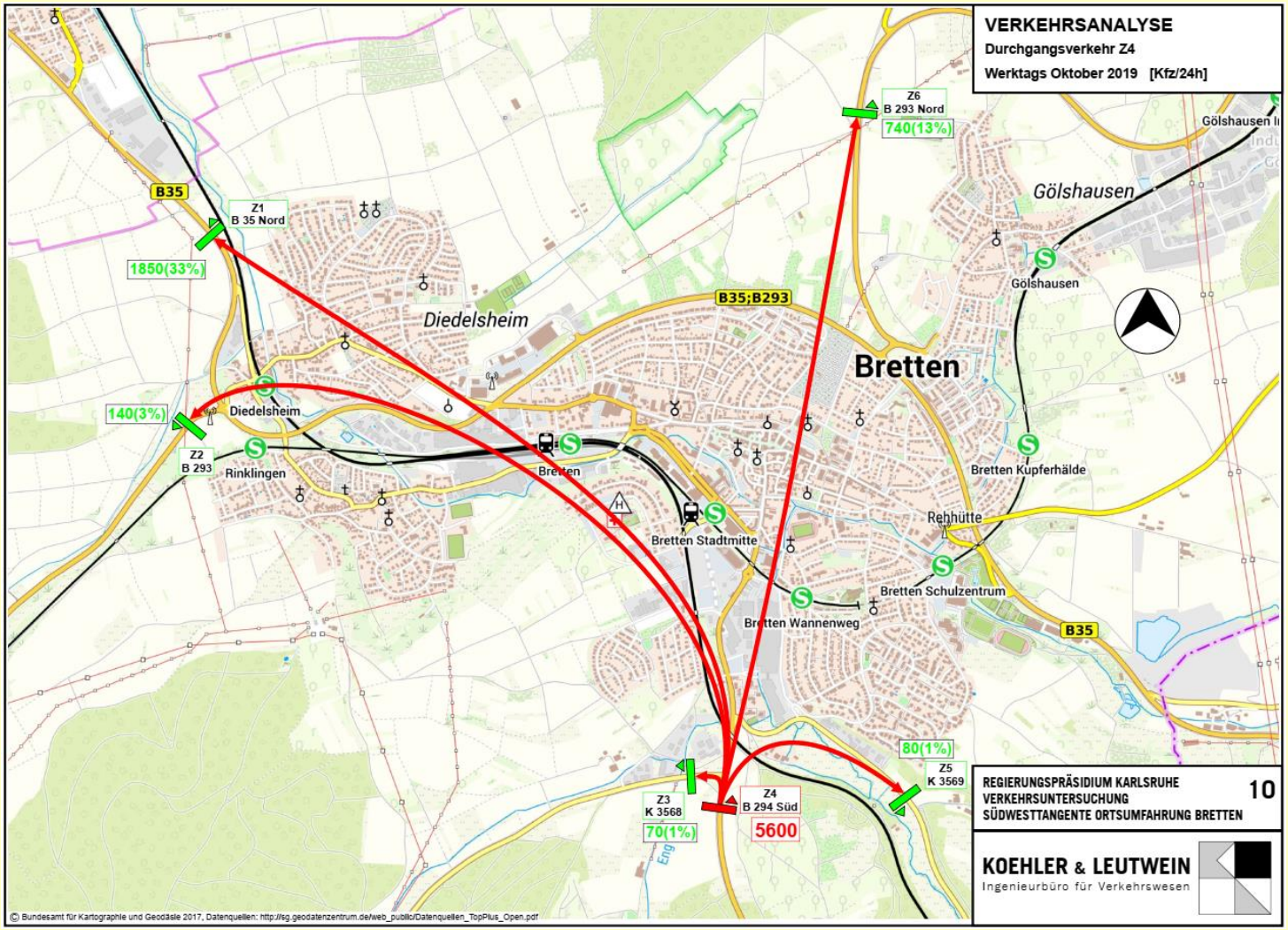
Alexanderplatz



Wilhelmstr. / Pforzheimer Str.



Verkehrserhebung Oktober 2019 – Durchgangsverkehr



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Matrix-Darstellung Durchgangsverkehr [Kfz/24 h] - 2019

Start	Ziel	B 35 Nord	B 293 Südwest	K 3568	B 294 Süd	K 3569	B 293 Nord	Summe
B 35 Nord (8.260 Kfz)			820 Kfz 10 %	100 Kfz 1 %	1.740 Kfz 21 %	50 Kfz 1 %	590 Kfz 7 %	3.300 Kfz 40 %
B 293 Südwest (7.130 Kfz)		750 Kfz 11 %		30 Kfz 1 %	200 Kfz 3 %	30 Kfz 1 %	1.480 Kfz 28 %	1.740 Kfz 44 %
K 3568 (2.840 Kfz)		90 Kfz 3 %	30 Kfz 1 %		70 Kfz 2 %	120 Kfz 4 %	80 Kfz 3 %	300 Kfz 13 %
B 294 Süd (5.600 Kfz)		1.850 Kfz 33 %	140 Kfz 3 %	70 Kfz 1 %		80 Kfz 1 %	740 Kfz 13 %	1.030 Kfz 51 %
K 3569 (1.450 Kfz)		70 Kfz 5 %	50 Kfz 3 %	170 Kfz 12 %	50 Kfz 3 %		10 Kfz 1 %	280 Kfz 24 %
B 293 Nord (9.010 Kfz)		320 Kfz 4 %	1.640 Kfz 18 %	100 Kfz 1 %	570 Kfz 6 %	20 Kfz 1 %		2.330 Kfz 30 %

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

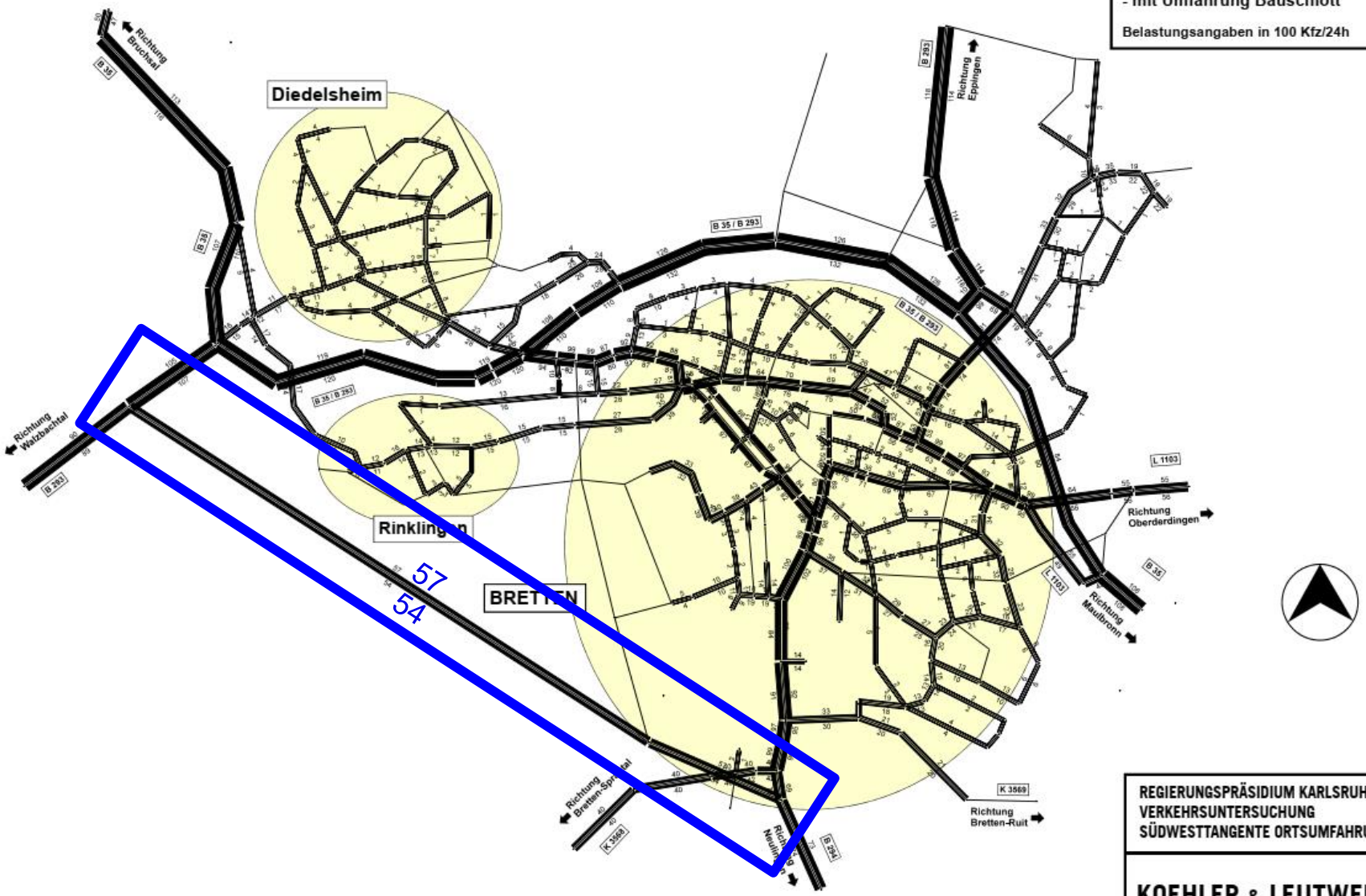
Verkehrsprognose 2035 – Planfall 1 (Südumfahrung)

VERKEHRSPROGNOSE

Belastungsplan
Werktäglicher Gesamtverkehr [Kfz/24h]

Planfall 1: Südumfahrung Bretten
- mit Umfahrung Bruchsal
- mit Umfahrung Bauschlott

Belastungsangaben in 100 Kfz/24h



Stand 07/20

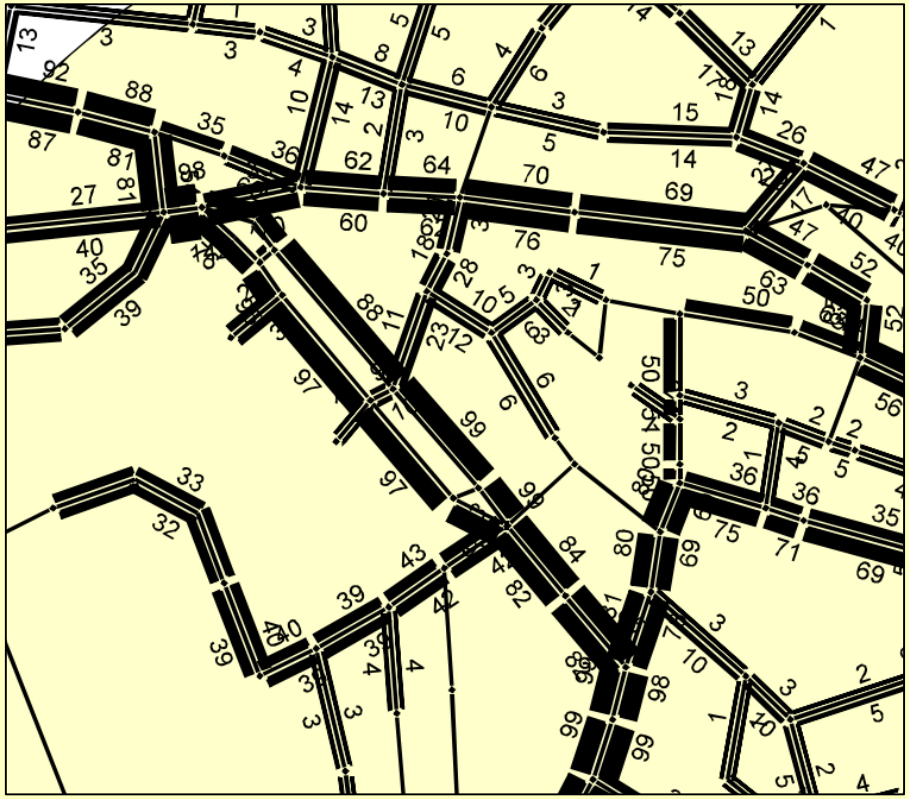
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
VERKEHRSUNTERSUCHUNG
SÜDWESTTANGENTE ORTSUMFAHRUNG BRETTEN

16

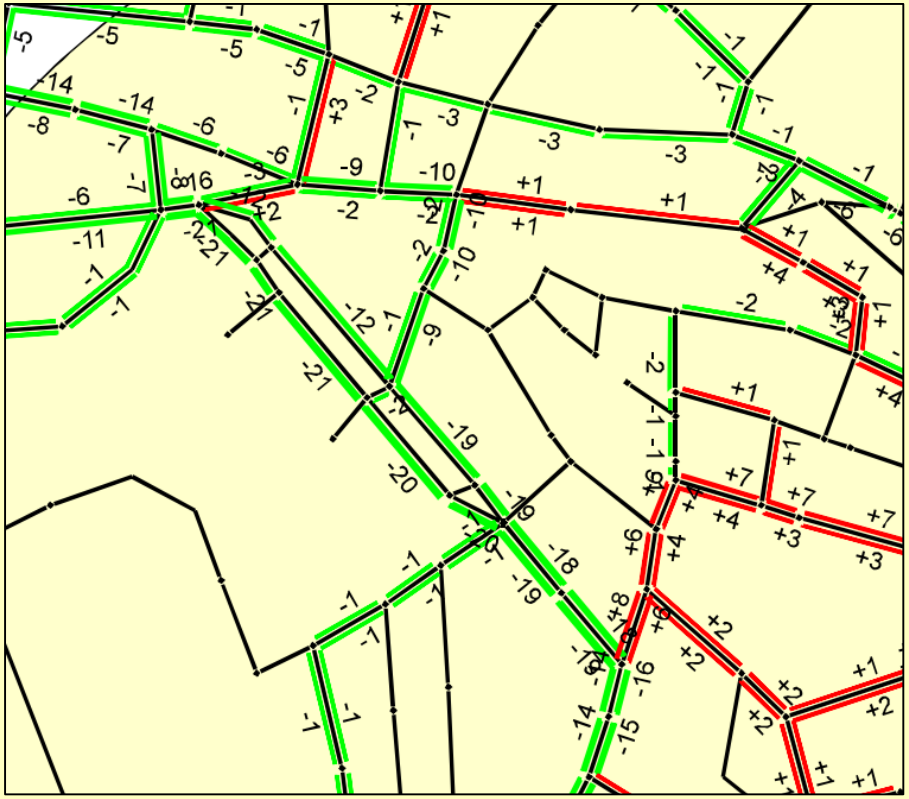
KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen

Verkehrsprognose 2035 – Planfall 1 (Südumfahrung)

Gesamtbelastung



Belastungsvergleich - Prognose-Nullfall



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

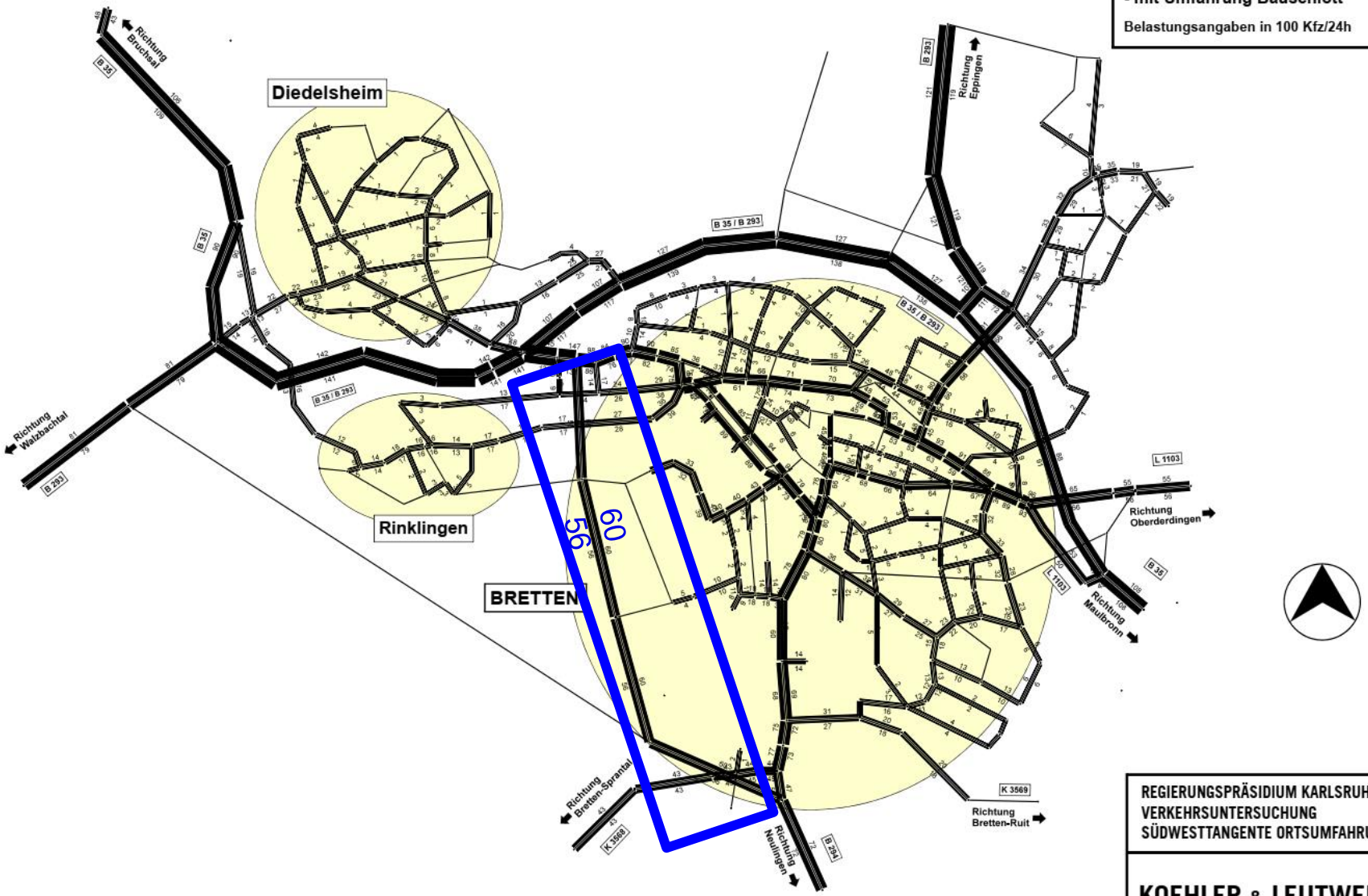
Verkehrsprognose 2035 – Planfall 2 (Teilumfahrung)

VERKEHRSPROGNOSE

Belastungsplan
Werktäglicher Gesamtverkehr [Kfz/24h]

Planfall 2: Teilumfahrung Bretten
- mit Umfahrung Bruchsal
- mit Umfahrung Bauschlott

Belastungsangaben in 100 Kfz/24h



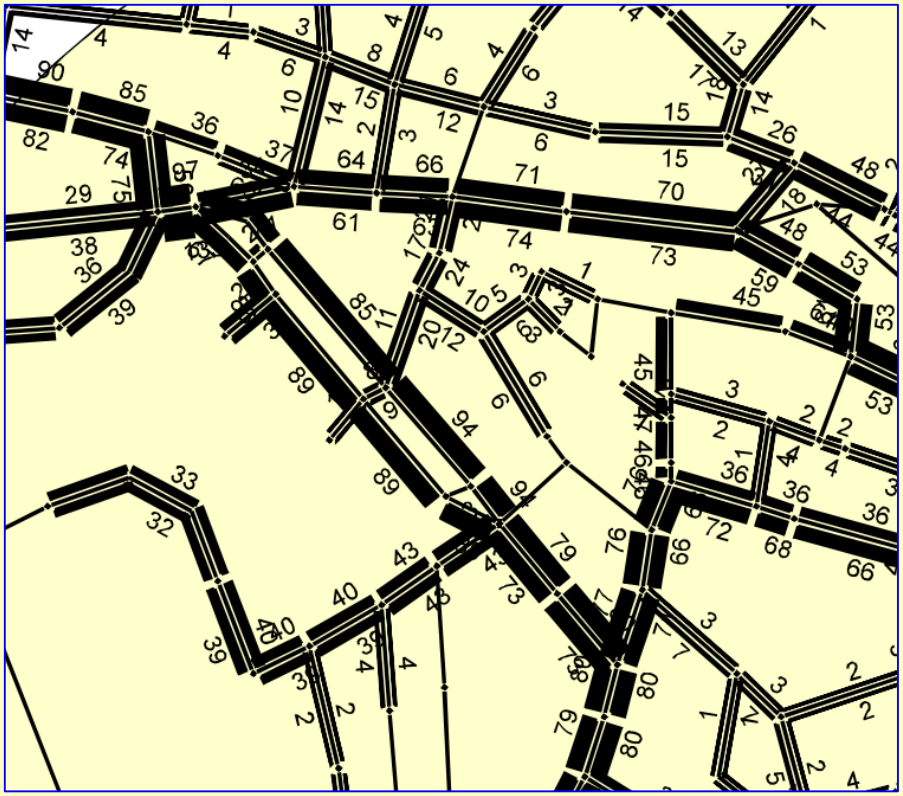
Stand 07/20

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
VERKEHRSUNTERSUCHUNG
SÜDWESTTANGENTE ORTSUMFAHRUNG BRETTEN

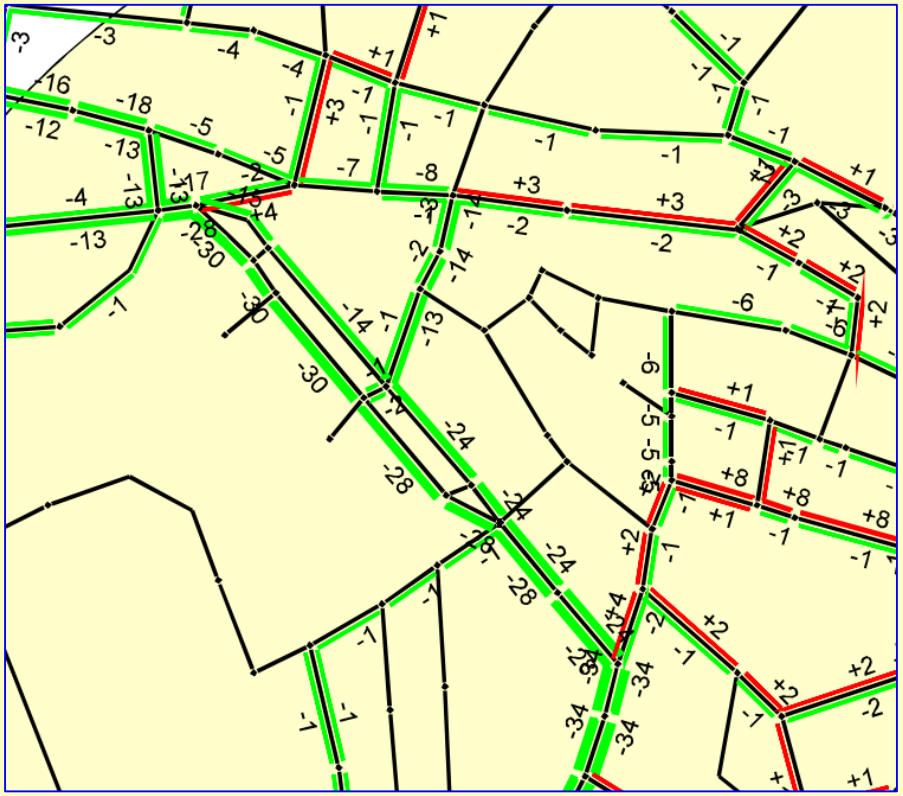
KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen

Verkehrsprognose 2035 – Planfall 2 (Teilumfahrung)

Gesamtbelastung



Belastungsvergleich - Prognose-Nullfall



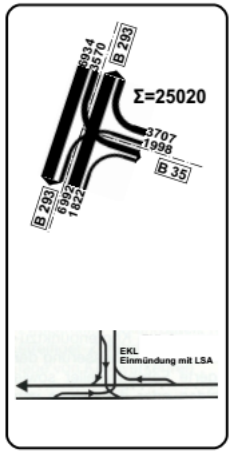
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

B 294 Südwesttangente Ortsumfahrung Bretten

Verkehrsuntersuchung

Knotenpunkt: B 293 / B 294 neu

Knotenpunktsart nach RAL: Dreiarmige Verknüpfung EKL 2 / EKL 2

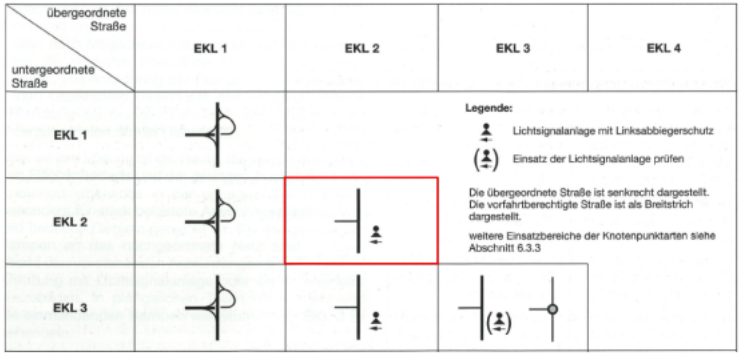


Verkehrsbelastung [Kfz/24h]
(Prognose2035)

Planfall 1 - Südumfahrung
Gewählte Knotenpunktsform:
Plangleicher Knotenpunkt mit LSA

QSV C / C

Regeleinsatzbereich nach RAL



Alternativ Anlage eines Kreisverkehrs möglich - QSV D / C
- Vorhaltung von Flächen für Bypässe notwendig

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
VERKEHRSUNTERSUCHUNG
SÜDWESTTANGENTE ORTSUMFAHRUNG BRETTEN

G6

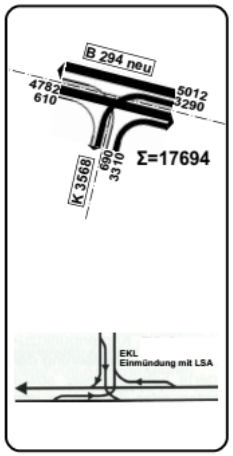
KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen

B 294 Südwesttangente Ortsumfahrung Bretten

Verkehrsuntersuchung

Knotenpunkt: B 294 neu / K 3568

Knotenpunktsart nach RAL: Dreiarmige Verknüpfung EKL 2 / EKL 3

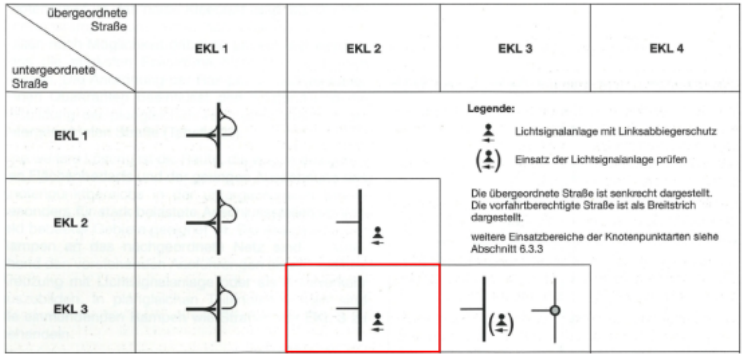


Verkehrsbelastung [Kfz/24h]
(Prognose2035)

Planfall 1 - Südumfahrung
Gewählte Knotenpunktsform:
Plangleicher Knotenpunkt mit LSA

QSV C / C

Regeleinsatzbereich nach RAL



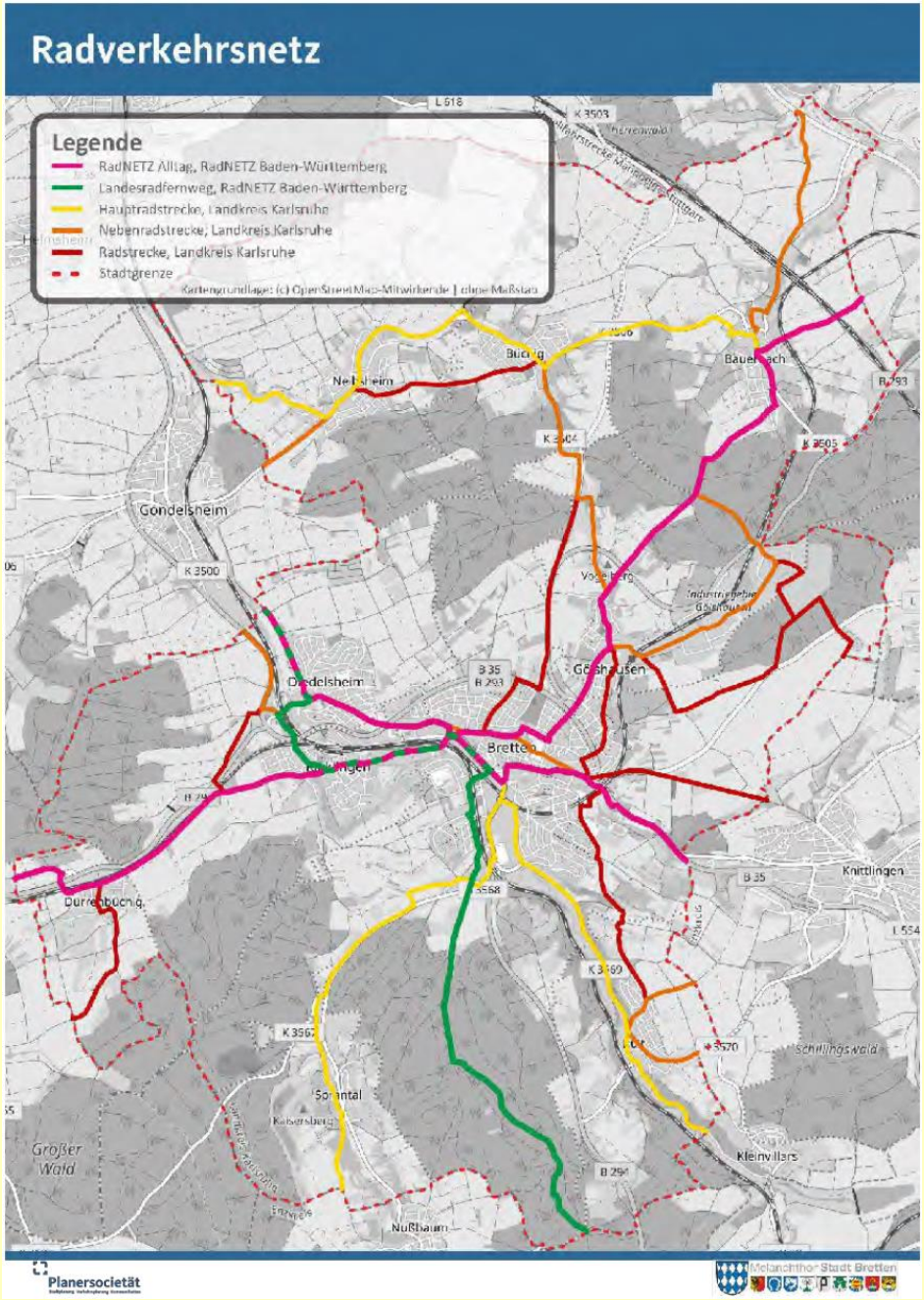
Alternativ Anlage eines Kreisverkehrs möglich - QSV A / B

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
VERKEHRSUNTERSUCHUNG
SÜDWESTTANGENTE ORTSUMFAHRUNG BRETTEN

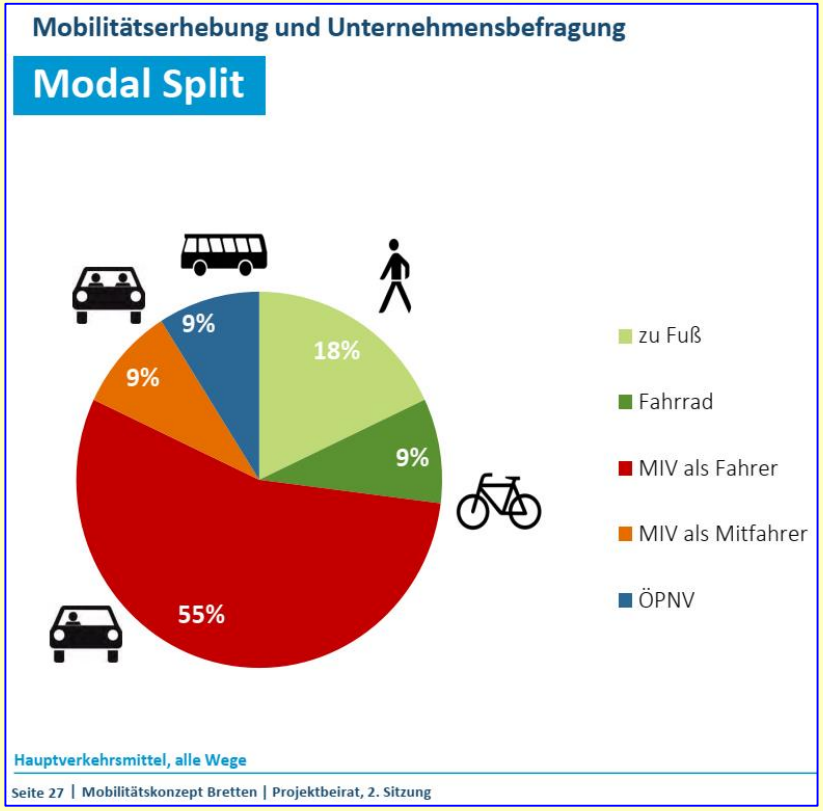
H6

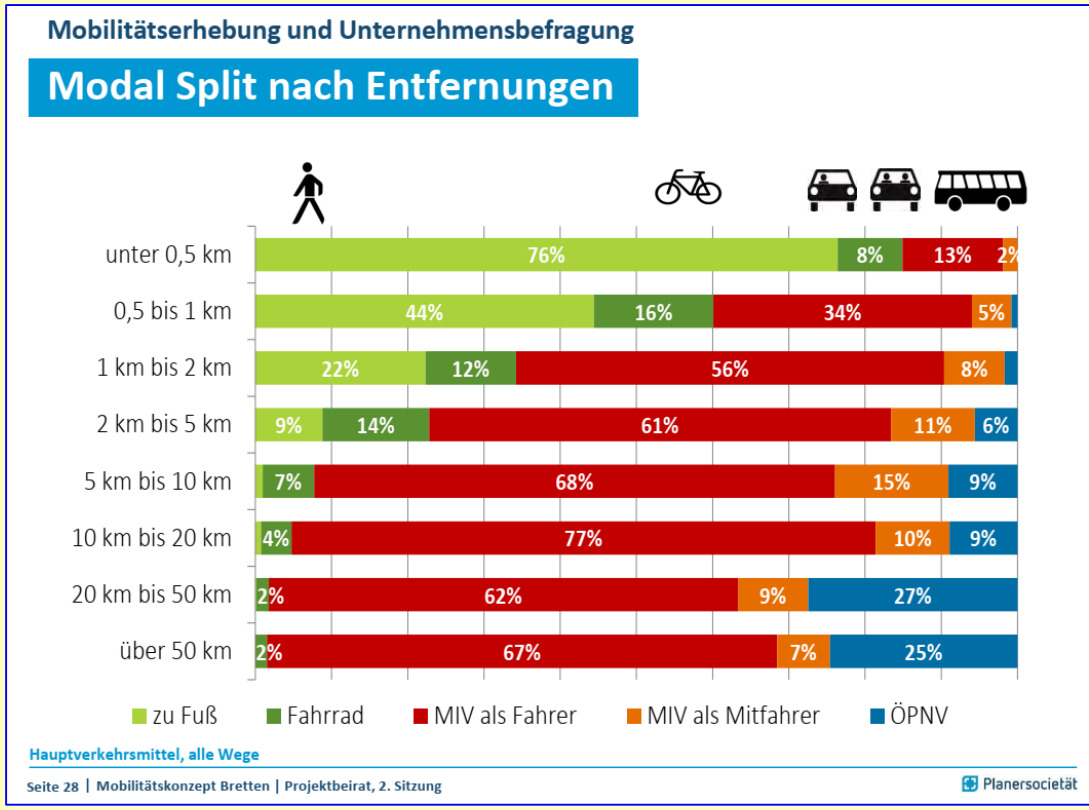
KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen

Mobilitätskonzept Bretten und Gartenschau



Modal-Split Bretten





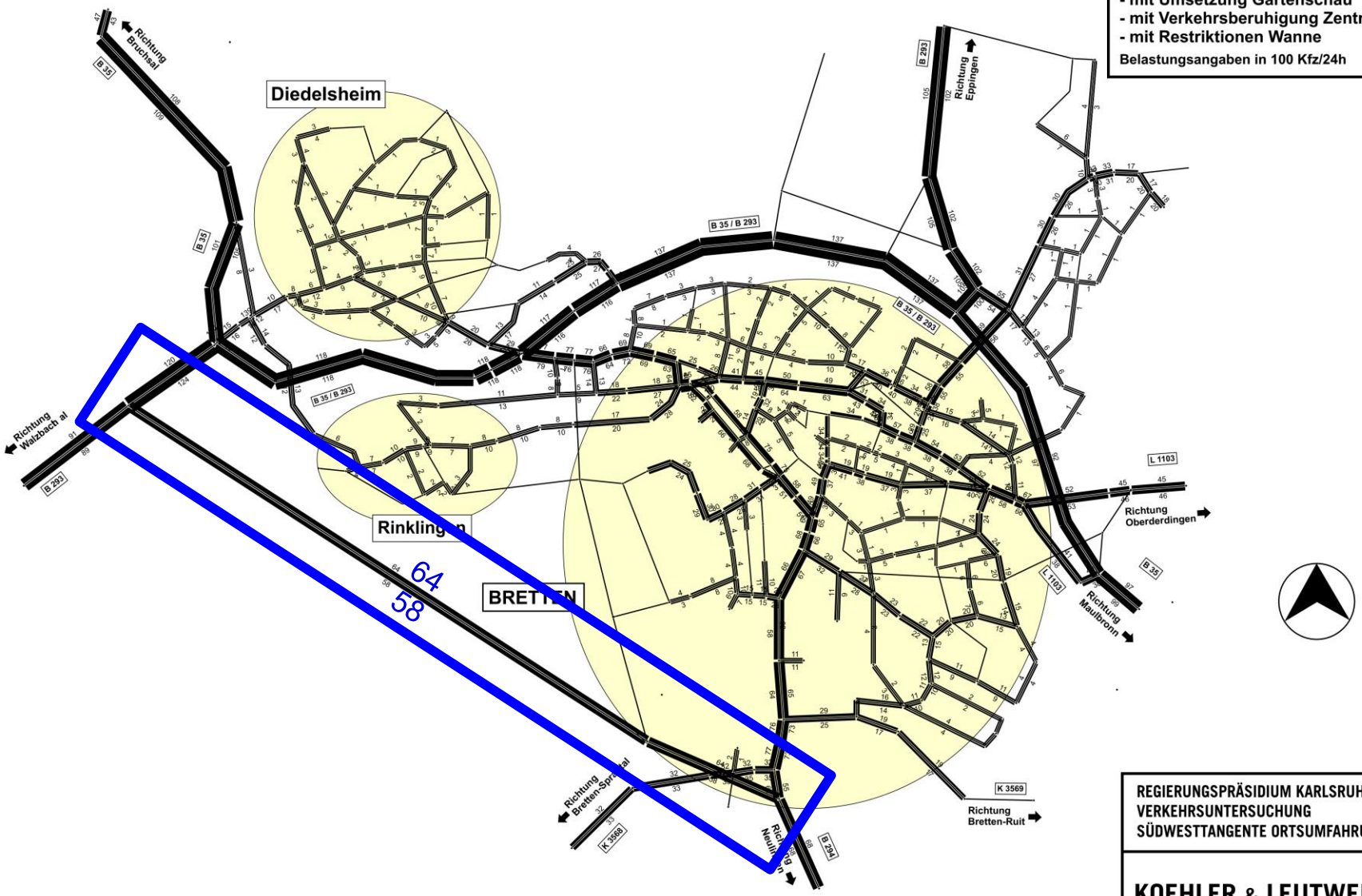
Verkehrsprognose 2035 – Planfall 1 (Südumfahrung) mit Umsetzung Mobilitätskonzept und Gartenschau

VERKEHRSPROGNOSE

Belastungsplan
Werktäglicher Gesamtverkehr [Kfz/24h]

Variante
- mit Südumfahrung
- mit Umsetzung Gartenschau
- mit Verkehrsberuhigung Zentrum
- mit Restriktionen Wanne

Belastungsangaben in 100 Kfz/24h



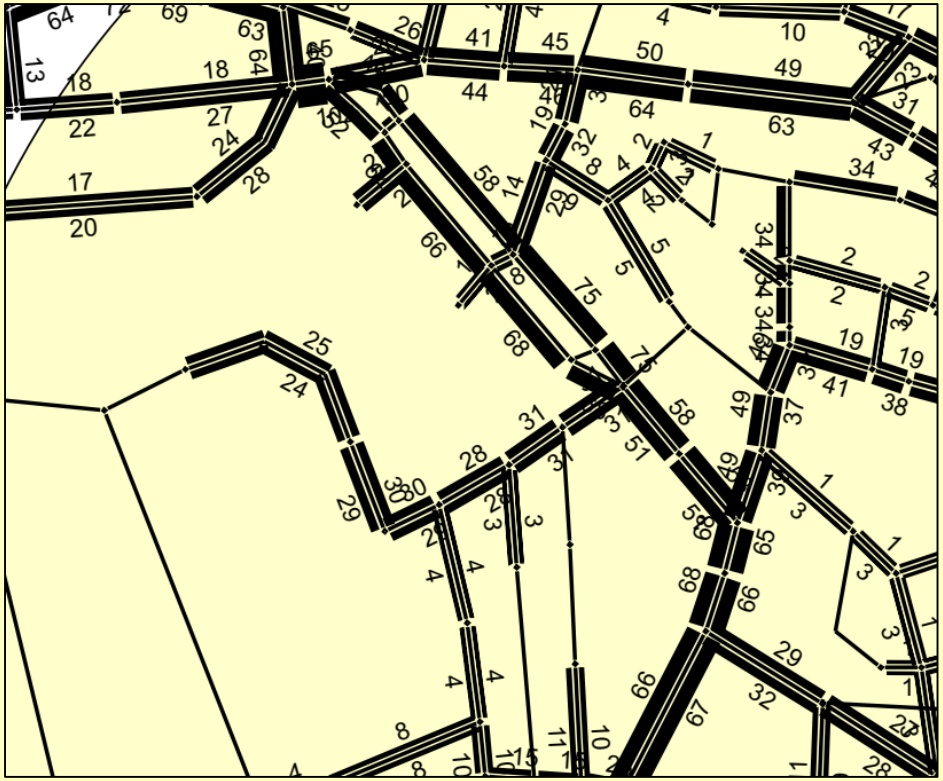
Stand 11/21

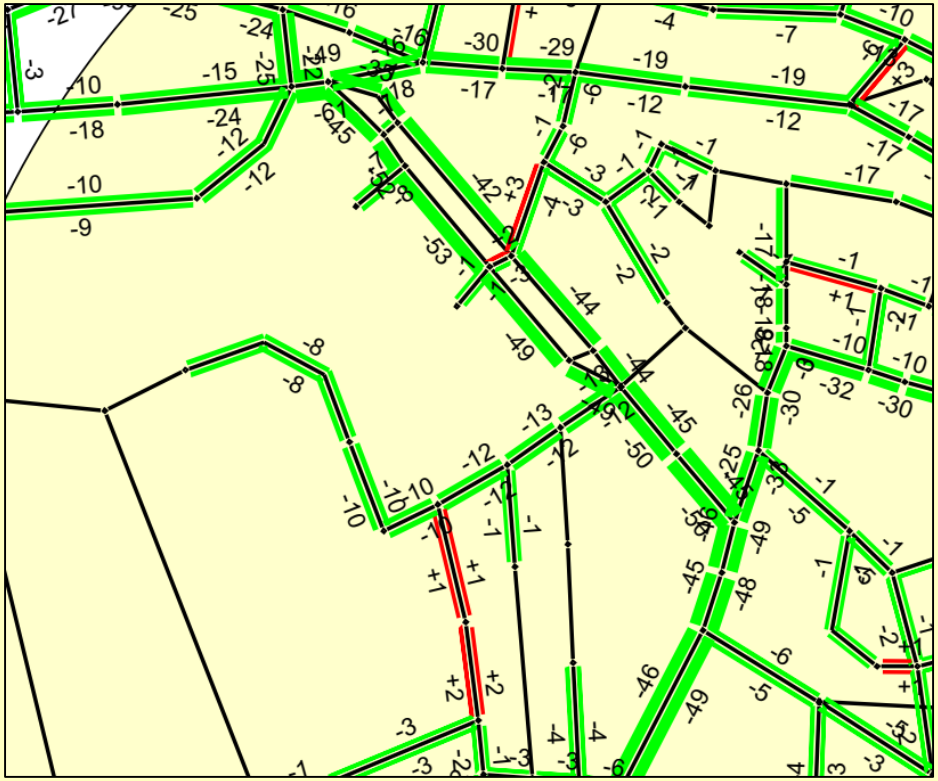
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE
VERKEHRSUNTERSUCHUNG
SÜDWESTTANGENTE ORTSUMFAHRUNG BRETTEN

KOEHLER & LEUTWEIN
Ingenieurbüro für Verkehrswesen

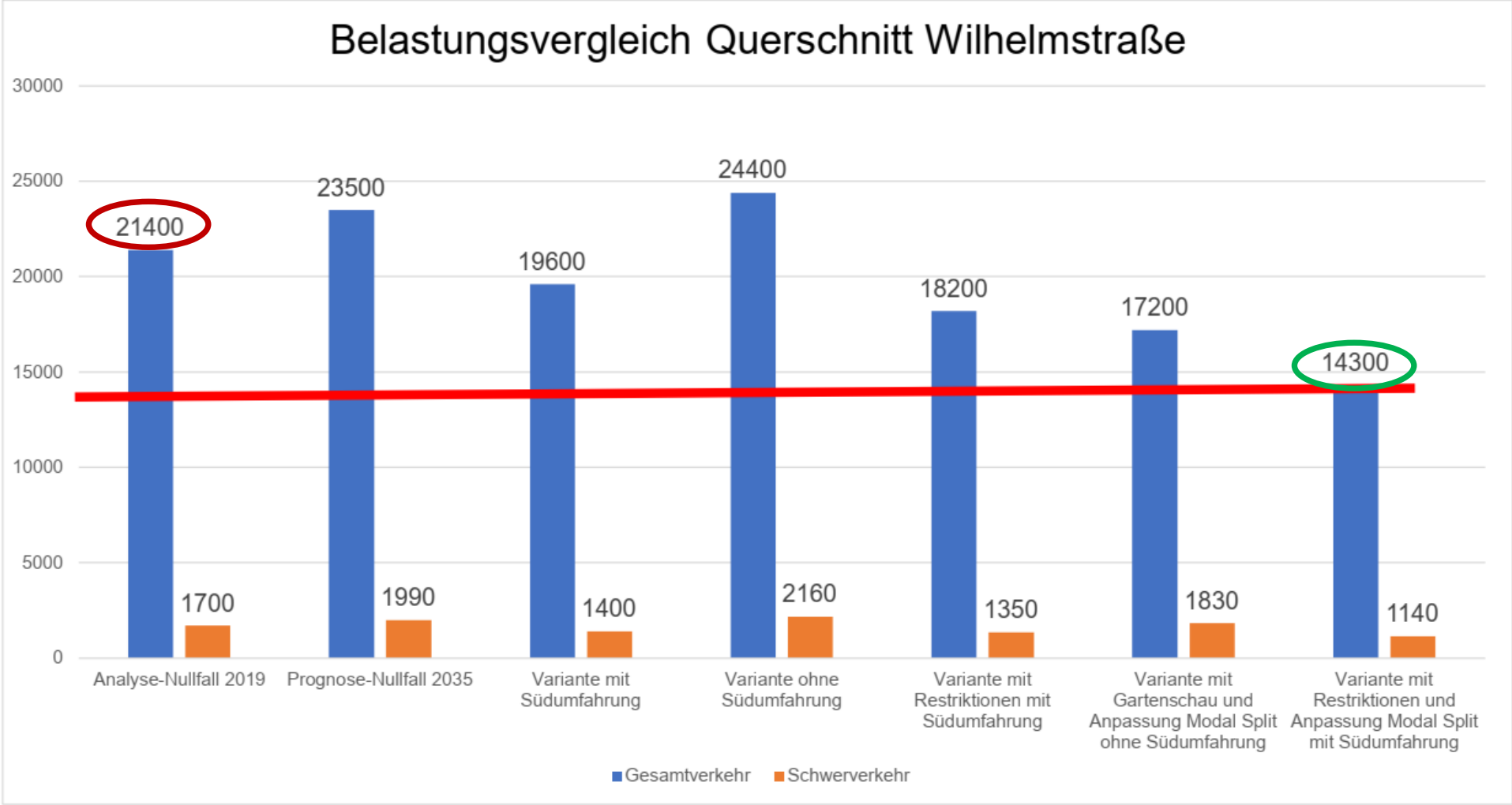
P02Y05BB
23.11.21

Verkehrsprognose 2035 – Planfall 1 (Südumfahrung) mit Umsetzung Mobilitätskonzept und Gartenschau





Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



Ziel: 1/3 weniger Kfz in den Städten
– Basisjahr 2019 – Wilhelmstr. ca. 14.270 Kfz/24h

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Zwischenfazit Verkehr

- Planfall 1 (Südumfahrung) führt zu einer Entlastung der Ortsdurchfahrt.
- Planfall 2 (Teilumfahrung) verkehrlich nur schwer umsetzbar – Abstand zum Alexanderplatz
- Steigerung der Entlastungswirkung durch begleitende Maßnahmen.
- Ohne Südumfahrung nochmalige Zunahme der Verkehrsbelastungen wahrscheinlich.
- Anpassung des Modal-Splits (PKW - 25%) bis 2030 reicht nicht aus, um die Klimaziele und die Gartenschau in der Wilhelmstraße abzubilden.
- Anteil LKW >12t bei ca. 55% in der Wilhelmstraße.
- Nachhaltige Entlastung von Bretten durch Kombination erreichbar.
  - Umsetzung Gartenschau – Um-, Rückbau von Straßen
  - Umsetzung Mobilitätskonzept - Veränderungen im Modal-Split
  - Entlastung Durchgangsverkehr über Südumfahrung – vor allem SV

Vorstellung der Varianten der Ortsumfahrung Bretten

Fabian Kiesel

Ing.-Büro Dipl.-Ing. K. Langenbach GmbH

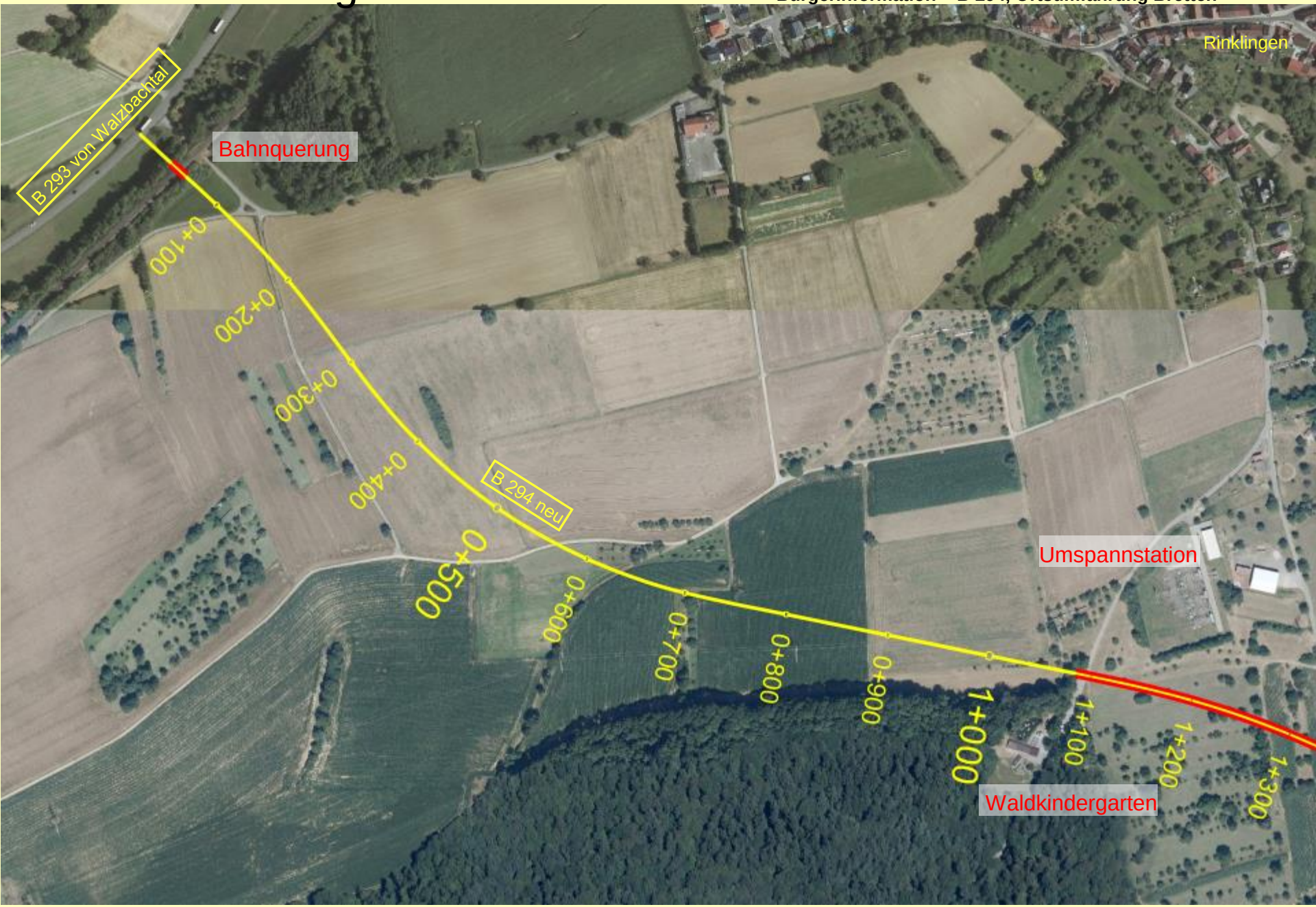
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Die Straßenführung hängt ab von...

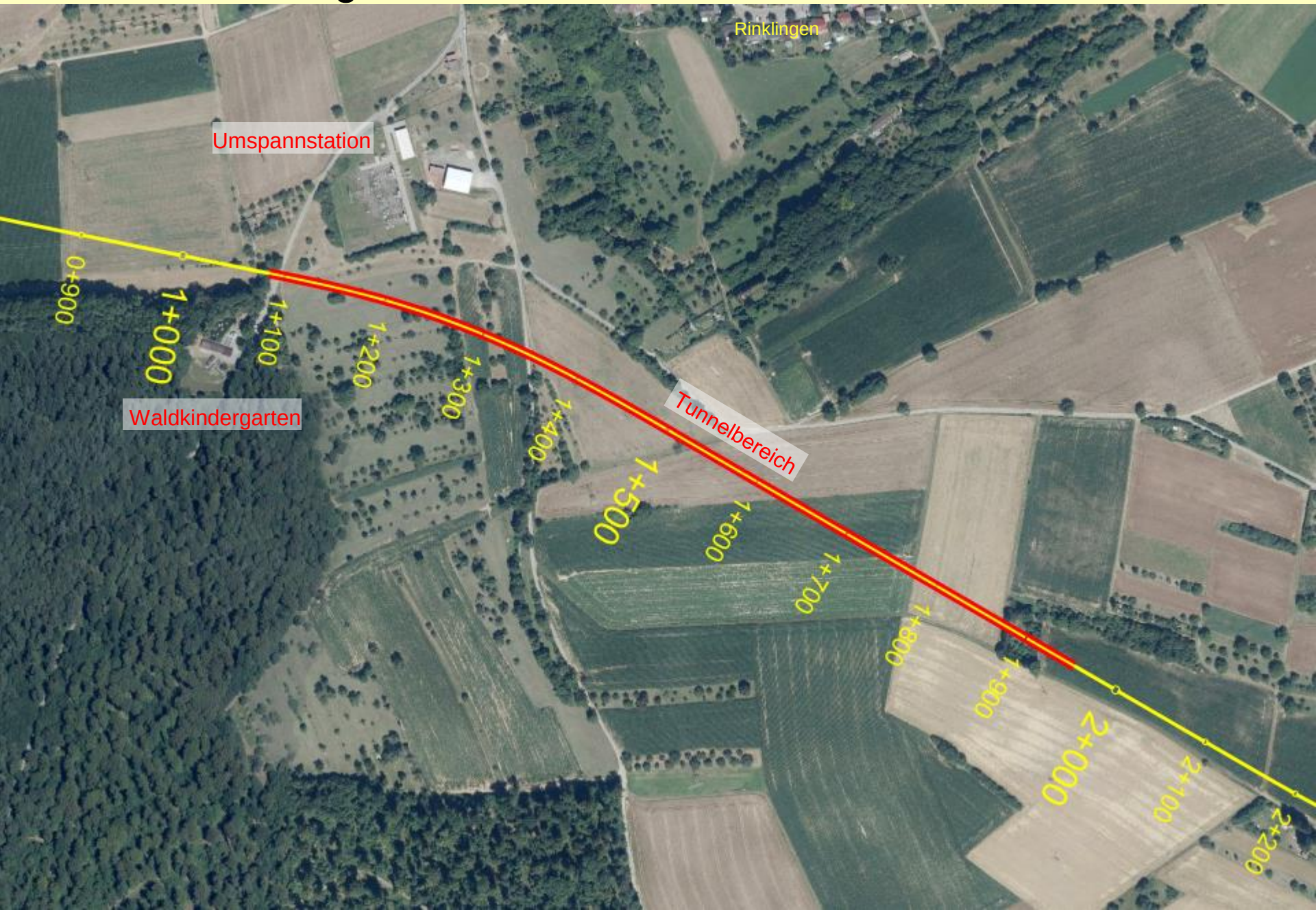
- der Funktion der Straße (überregionale Verbindung)
- Richtlinienkonformen Radien für Kurven, Wannen und Kuppen
- der Topographie (maximal mögliche Längsneigungen)
- Verknüpfungspunkten mit anderen Straßen
- den vorhandenen Zwangspunkten (z.B. Schutzgebiete, Umspannstation, Bahnlinie, Bebauung, ...)

Südumfahrung

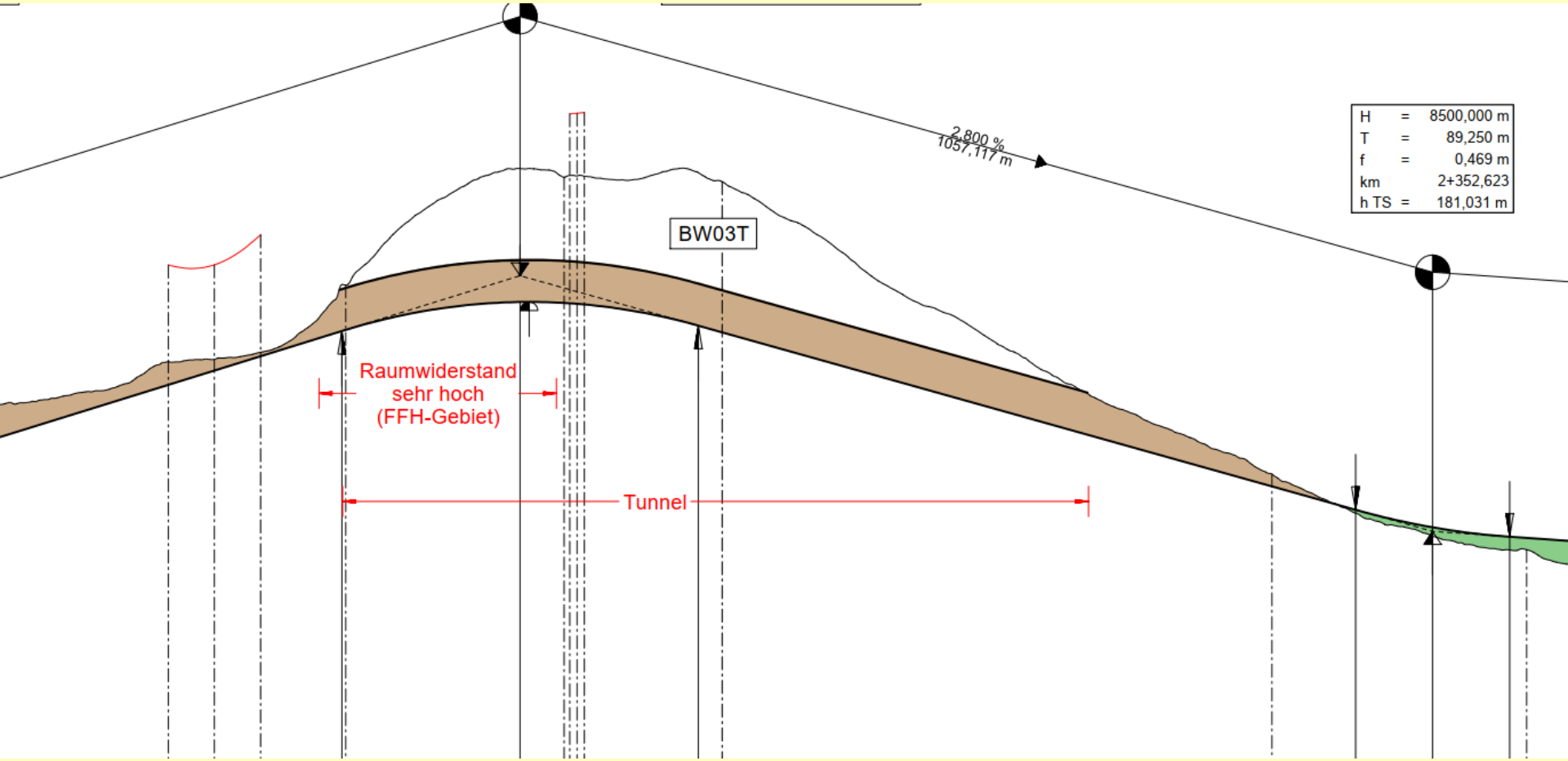
Südumfahrung



Südumfahrung

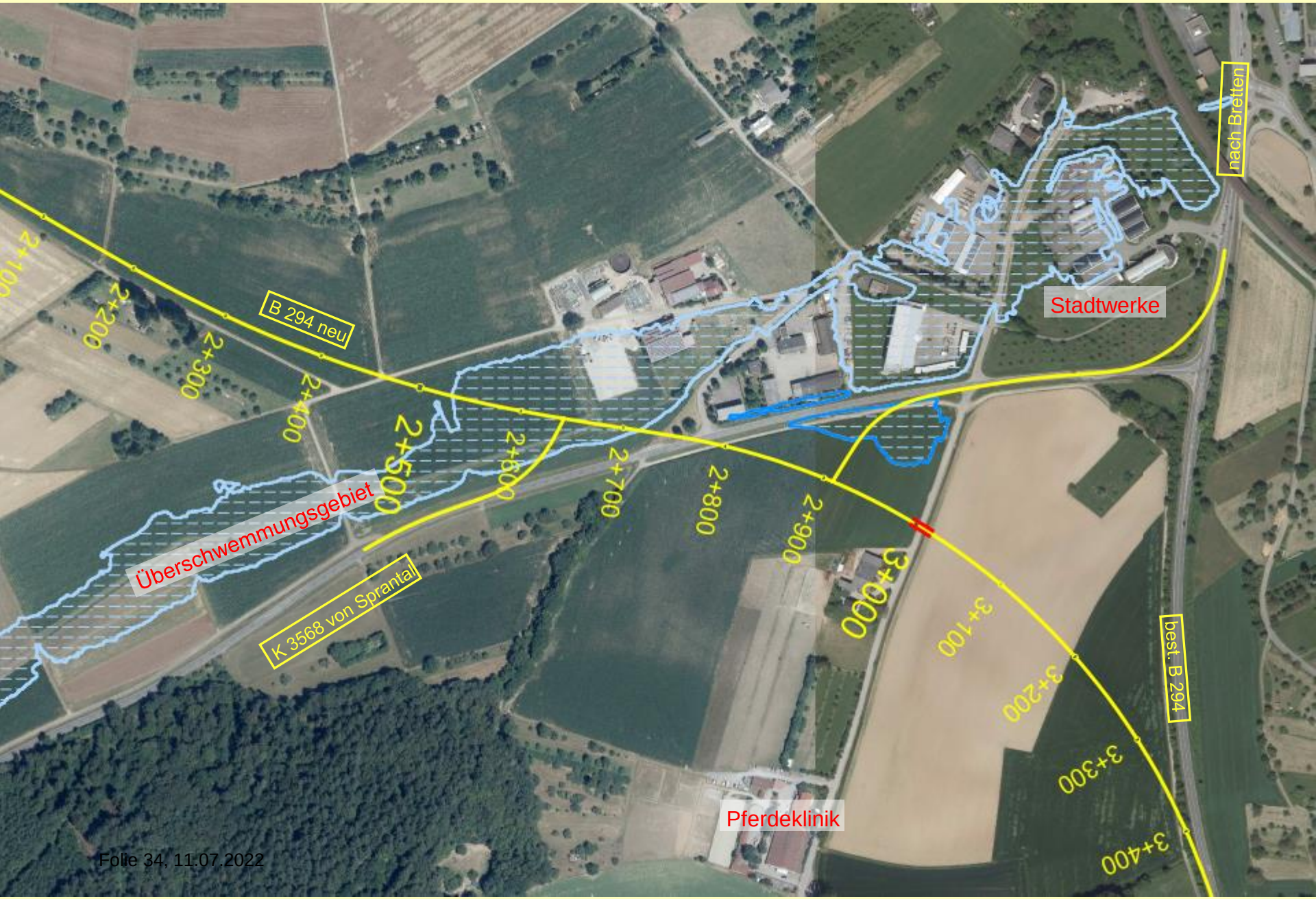


Südumfahrung



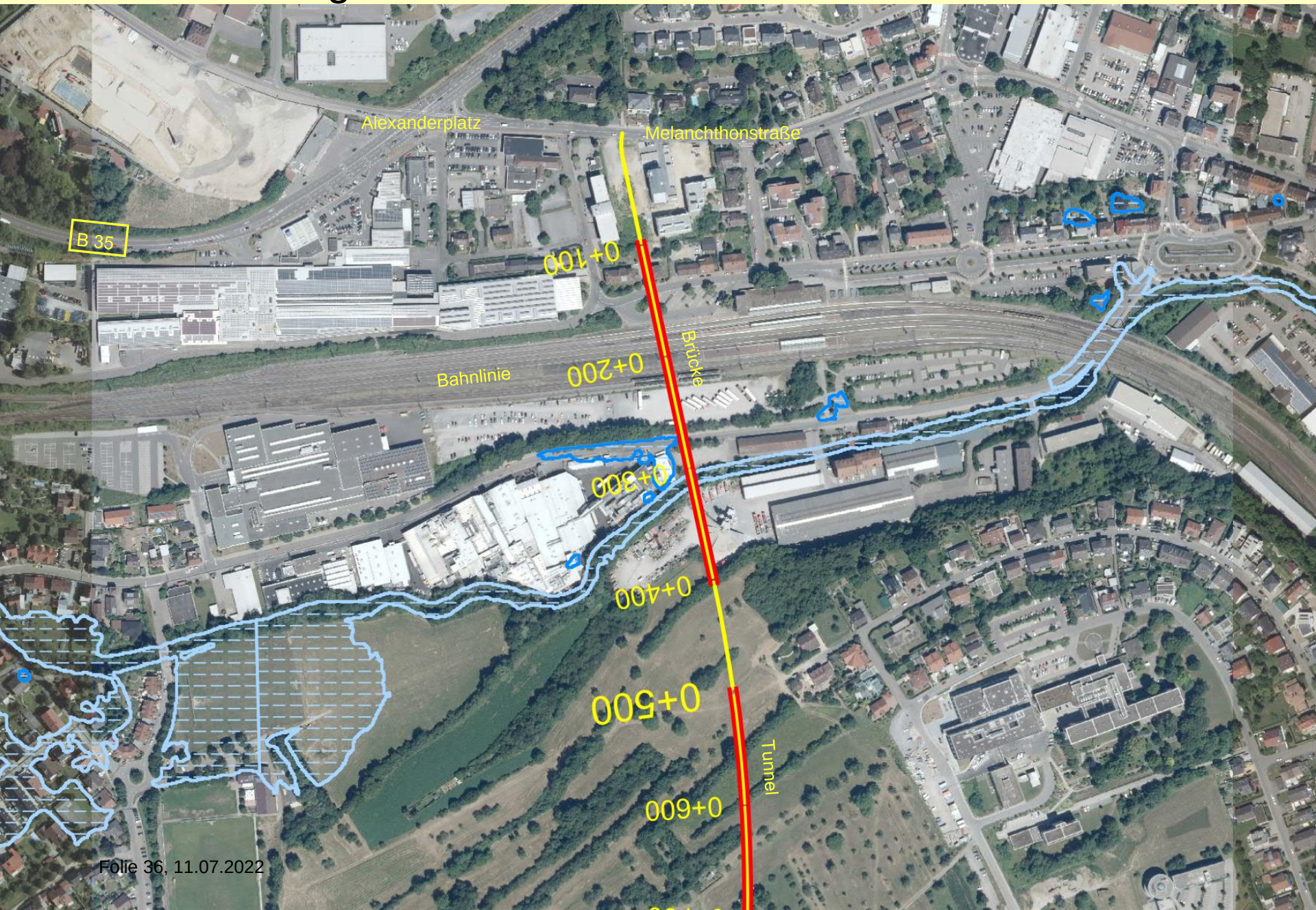
Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Südumfahrung

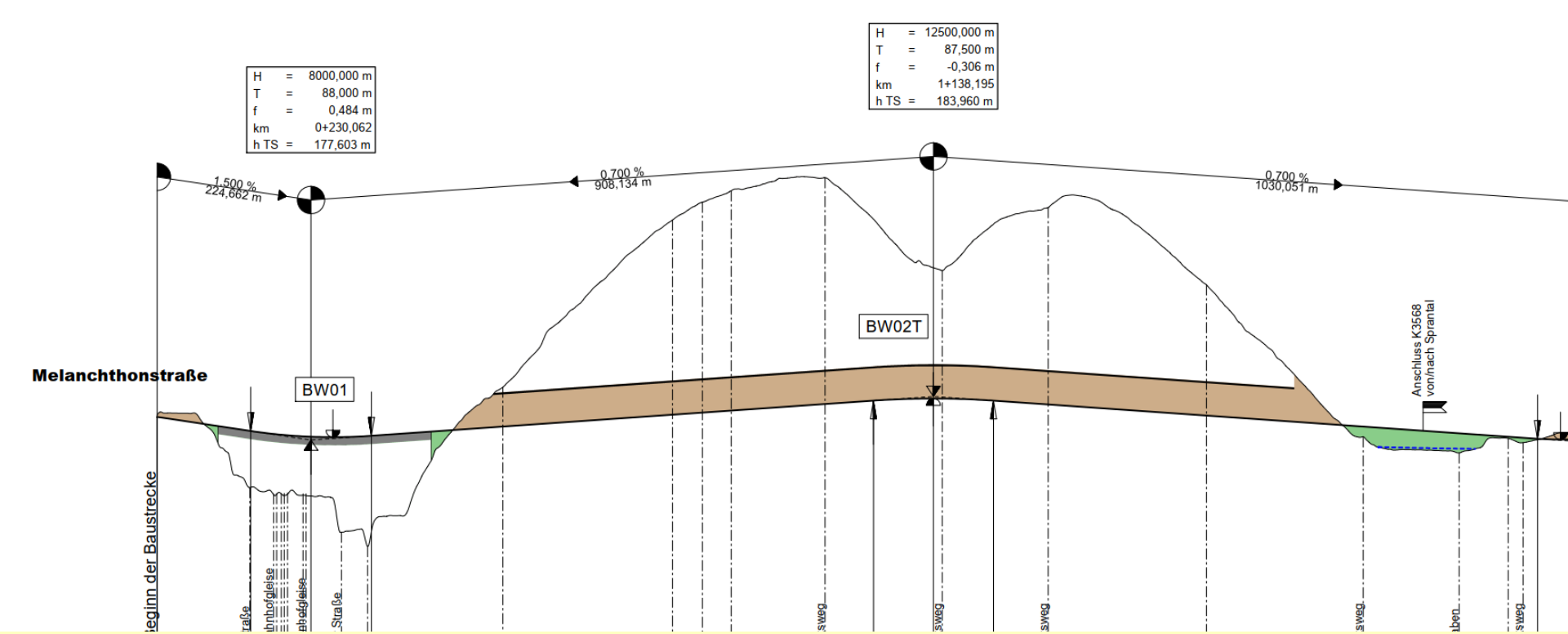


Teilumfahrung

Teilumfahrung

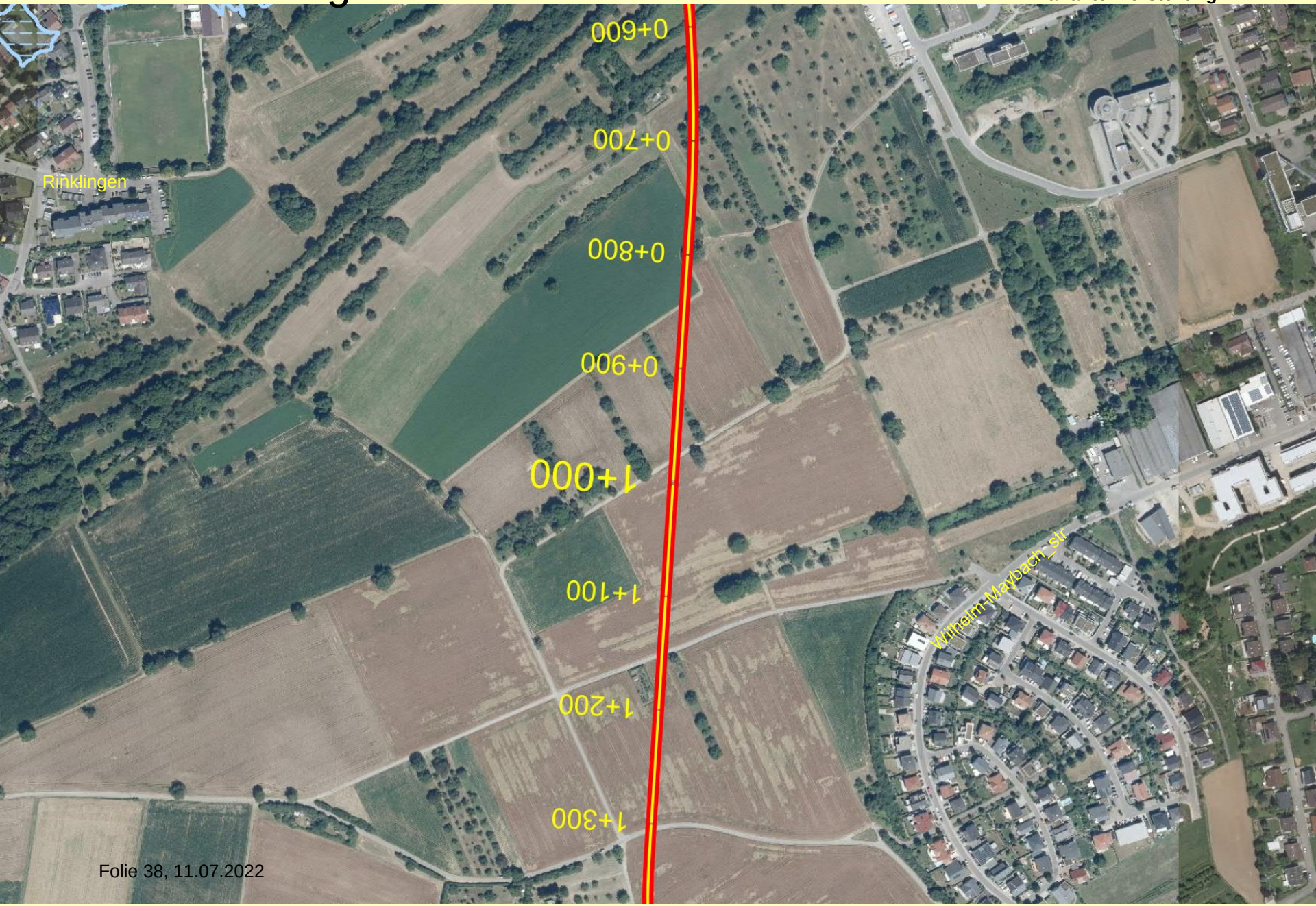


Teilumfahrung

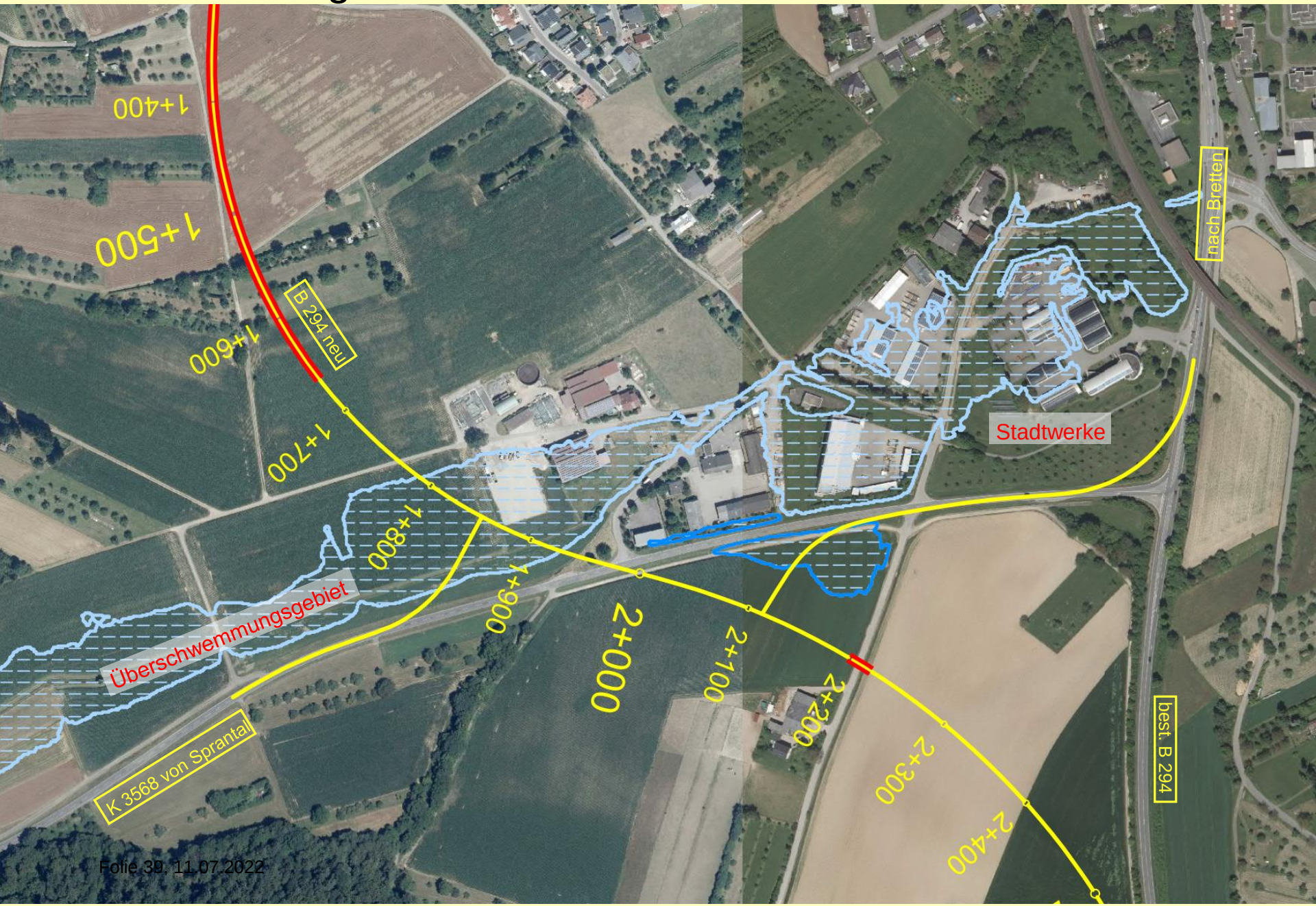


Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Teilumfahrung



Teilumfahrung



Ergebnisse der Umweltverträglichkeitsstudie

Gisela Scheurich

Planungsbüro Zieger-Machauer GmbH

Gutachten - Umweltverträglichkeitsstudie

- Ermitteln möglichst konfliktarmer Bereiche im Untersuchungsgebiet
- Ermitteln, Beschreiben und Bewerten der Umweltauswirkungen der geplanten Trassenvarianten mit Variantenvergleich
- Empfehlung der Vorzugsvariante aus umweltfachlicher Sicht

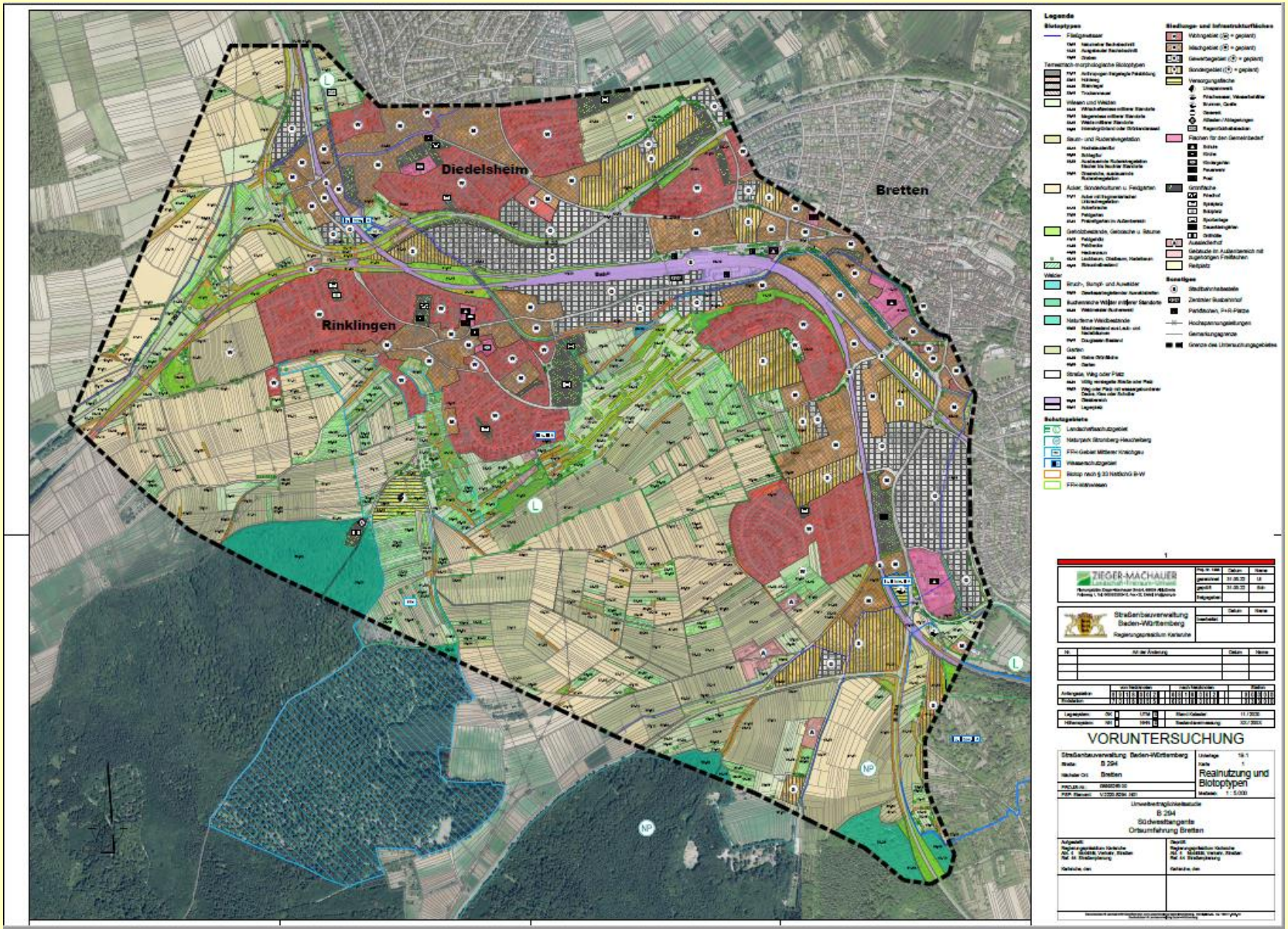
FFH –Vorprüfung FFH-Gebiet 6918-311 „Mittlerer Kraichgau“

- Überprüfung der Planung, ob die Planung zu erheblichen Beeinträchtigungen des Natura 2000-Gebietes in seinen für die Erhaltungsziele entscheidenden Bestandteilen führen kann.

Fachbeitrag Fauna

- Erhebungen zu Vögel, Fledermäuse, Haselmaus, Reptilien, Amphibien, Schmetterlinge, Wildbienen und holzbewohnende Käfer
- Zudem Datenabfragen zu Wildkatze

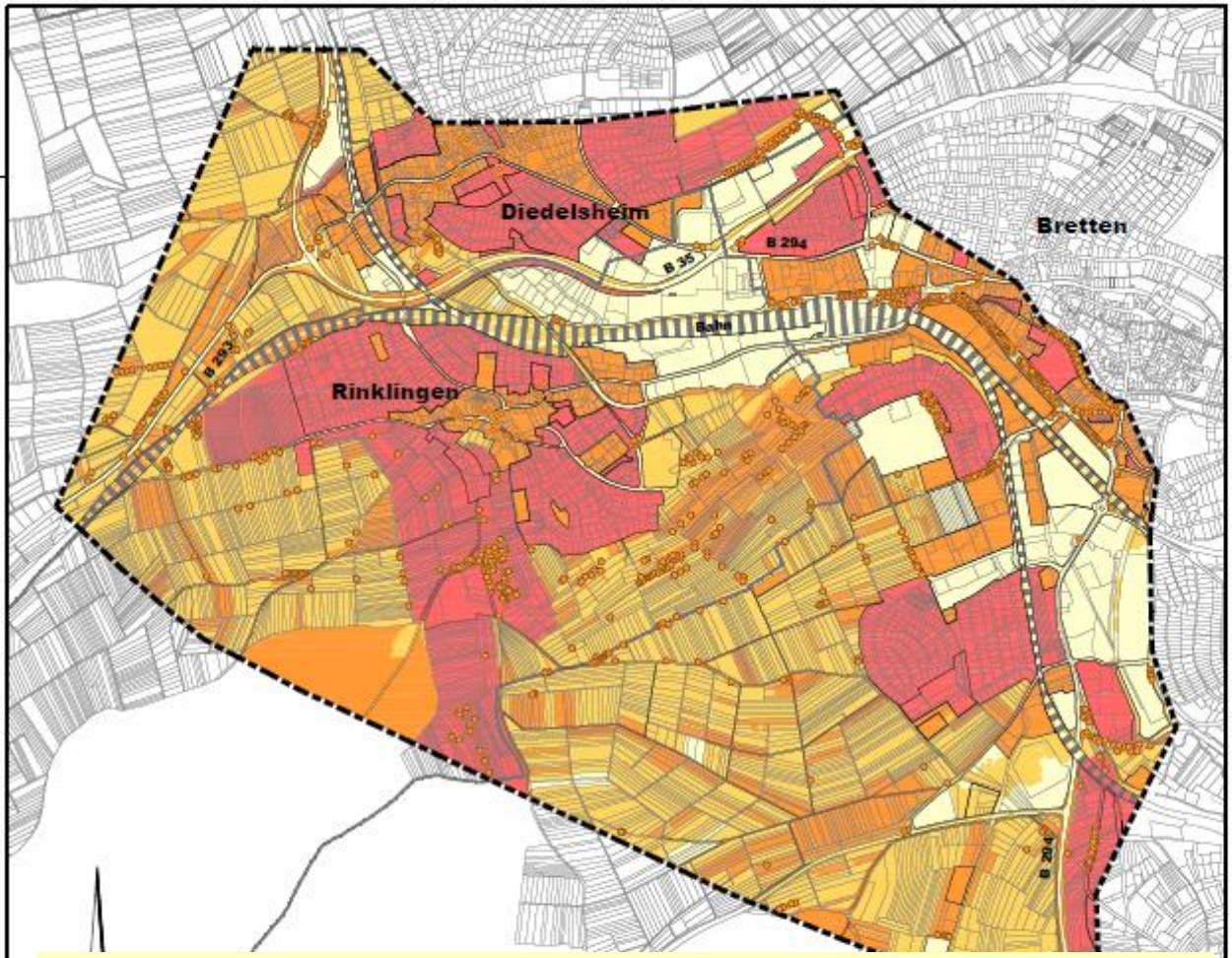
Planungsgebiet



Schutzgüter und verwendete Umweltkriterien für die Raumanalyse im Rahmen der UVS

Schutzgüter nach § 2 (1) UVPG	
Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit	• Siedlungskategorien (Wohnen, Gewerbe, Grünfl. etc.) • Siedlungsnaher Freiraum • Freizeiteinrichtungen und Erholungsfunktion • Rad- und Wanderwege
Pflanzen und biologische Vielfalt, Tiere und Lebensräume	• Schutzgebiete und schutzwürdige Bereiche (FFH, LSG, Biotopverbund etc.) • Biotoptypen / Nutzungsstrukturen • Faunistische Vorkommen und Funktionsräume
Fläche, Boden und Wasser	• Schutzwürdige Böden • unzerschnittene bzw. zusammenhängende Flächen • Altablagerungen / Altlasten • Wasserschutzgebiete, Überflutungsgebiete • Fließgewässer und Gräben
Klima und Landschaft	• Kaltluftentstehungsgebiete, Frischluftbahnen • Landschaftsbildqualität • Landschaftsprägende Strukturelemente • Grad der Beeinträchtigungen bzw. Vorbelastungen
Kulturelles Erbe und sonstige Sachgüter	• Kultur-, Natur- und Baudenkmale • Historische Ortslage • Rohstoffvorkommen

Raumwiderstand



Raumwiderstand im Untersuchungsgebiet

sehr hoher Raumwiderstand

Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
- Wohngebiet (vorh. und gepl.)
- Flächen für den Gemeinbedarf

Schutzgüter Pflanzen und biologische Vielfalt, Tiere u. Lebensräume
- FFH-Gebiet
- Biotoptypen mit sehr hoher naturschutzfachlicher Bedeutung (Wertstufe V)

Schutzgut Wasser
- Wasserschutzgebiet Zone I und II bzw. IIA

hoher Raumwiderstand

Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
- Mischgebiet
- Aussiedlerhof
- siedlungsnahe öffentlich zugängliche Freiflächen

Schutzgüter Pflanzen und biologische Vielfalt, Tiere u. Lebensräume
- Biotoptypen mit hoher naturschutzfachlicher Bedeutung (Wertstufe IV)

Schutzgüter Boden und Fläche
- Böden mit sehr hoher Leistungsfähigkeit
- Böden mit sehr hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit
- Böden mit besonderem Biotopentwicklungspotential

Schutzgüter Klima und Luft
- Waldflächen mit lufthygienischer Ausgleichsfunktion

Schutzgut Landschaft
- Waldflächen

Schutzgut kulturelles Erbe
- Bau- und Kulturdenkmal
- Naturdenkmal

mittlerer Raumwiderstand

Schutzgut Menschen, insbesondere die menschliche Gesundheit
- Wohnumfeld (500 m-Umfeld bei geschlossenen Wohn- und Mischgebieten, 100 m-Umfeld bei Wohnflächen im Außenbereich)
- Geh- und Radwege
- halböffentliche Grünflächen, Feldgärten

Schutzgüter Pflanzen und biologische Vielfalt, Tiere u. Lebensräume
- Biotoptypen mit mittlerer naturschutzfachlicher Bedeutung (Wertstufe III)

Schutzgüter Boden und Fläche
- Böden mit hoher Leistungsfähigkeit
- Böden mit hoher natürlicher Bodenfruchtbarkeit

Schutzgut Wasser
- Bereiche mit hoher Verschmutzungsempfindlichkeit
- Überflutungsflächen 100-jährliches Hochwasser (HQ100)

Schutzgut Landschaft
- Halboffenlandflächen
- Landschaftsschutzgebiet

Schutzgüter Klima und Luft
- lokalklimatische besonders wertvolle Bereiche
- Gehölzbestände mit lufthygienischer Ausgleichsfunktion

Flächen mit nachrangiger Bedeutung

Sondergebiet, Gewerbegebiet, Versorgungsfläche und sonstige Flächen

Ergebnis der Raumanalyse: kein geschlossener, relativ konfliktarmer Korridor
Aufgrund der gegebenen Zwangspunkte in den Anschlussbereichen ergeben sich in jedem Fall nur Bereiche, die auch einen hohen Raumwiderstand besitzen.

Variantenvergleich Umweltplanung (ohne Schall)

Wirkfaktoren		
	Südumfahrung	**Teilumfahrung**
Trassenlänge	ca. 3,4 km	ca. 2,6 km
Flächeninanspruchnahme Gesamt	10,86 ha (davon 10,35 entlang Trasse und 0,51 durch Anschlüsse im Ortsbereich von Bretten	7,92 ha (davon 5,58 entlang Trasse und 2,34 durch Anschlüsse im Ortsbereich von Bretten
Neuversiegelung außerhalb bestehender asphaltierter Fahrbahn- und Wegeflächen	3,28 ha	1,59 ha
Störungen, Beeinträchtigungen	aufgrund längerer Trassenlänge höhere Beeinträchtigungen von Flora und Fauna (Vögel, Fledermäuse etc.), Fläche, Boden, Wasser, Klima und Landschaftsbild	geringere Beeinträchtigungen
Verstärkung von Barriere-effekten	durch Bau der Tunnelbauwerke reduziert	durch Bau der Tunnelbauwerke reduziert

Zwischenfazit Umweltplanung (ohne Schall)

- Aus Umweltsicht ist die Südumfahrung in der Gesamtbetrachtung aufgrund der nachteiligeren Auswirkungen auf die meisten Schutzgüter insgesamt schlechter zu werten als die Teilumfahrung.

- Beide Varianten sind jedoch im Hinblick auf den europäischen Artenschutz zulassungsfähig.

- Für beide Varianten kann das Eintreten der artenschutzrechtlichen Verbotstatbestände mittels Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen sowie vorgezogener Ausgleichsmaßnahmen (CEF) verhindert werden.

- Eine artenschutzrechtliche Ausnahme gemäß § 45 Abs. 7 BNatSchG ist für keine der beiden Varianten erforderlich.

Ergebnisse der Schalluntersuchung

Jürgen Wolgast

SLG Prüf- und Zertifizierungs GmbH

Rechtsgrundlagen zur Lärmvorsorge

Bundes-Immissionsschutzgesetz (BImSchG)

- **§ 41 (1)**
  „Bei dem Bau oder der wesentlichen Änderung öffentlicher Straßen ... ist **sicherzustellen**, dass durch diese **keine schädlichen Umwelteinwirkungen durch Verkehrsgeräusche hervorgerufen werden können, die nach dem Stand der Technik vermeidbar sind.“**

- **§ 41 (2)**
  Das gilt jedoch nicht, „... soweit die Kosten der Schutzmaßnahmen außer Verhältnis zu dem angestrebten Schutzzweck stehen würden.“

Verkehrslärmschutzverordnung (16. BImSchV)

- legt den Anwendungsbereich, die Immissionsgrenzwerte (IGW) in Abhängigkeit vom Grad der Schutzbedürftigkeit sowie das Verfahren zur Berechnung des Beurteilungspegels fest.

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Rechtsgrundlagen zur Lärmvorsorge

Immissionsgrenzwerte gemäß Verkehrslärmschutzverordnung

Gebietsnutzung	Immissionsgrenzwert in dB(A)	
	Tag	Nacht
Krankenhäuser, Schulen, Kurheime und Altenheime	57	47
reine und allgemeine Wohngebiete und Kleinsiedlungsgebiete	59	49
Kerngebiete, Dorfgebiete und Mischgebiete	64	54
Gewerbegebiete	69	59

Grundlage der Einstufung: Festsetzung in B-Plänen oder entsprechend der Schutzbedürftigkeit

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

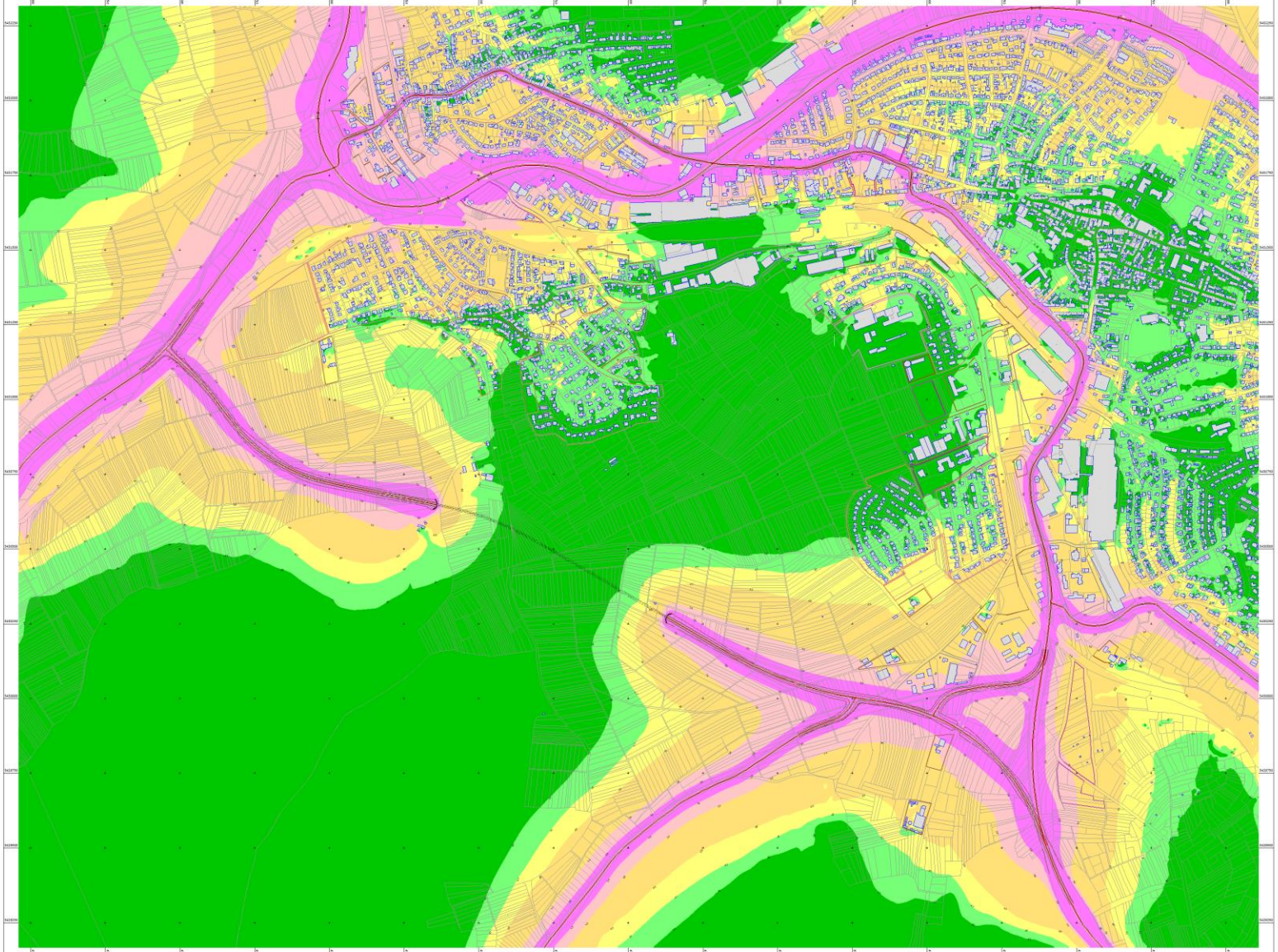
Berechnung der Beurteilungspegel

- **Digitales 3D-Modell** für die Berechnung der Schallausbreitung mit Höhenlinien, Beugungskanten, Reflexionsflächen, Straßen (Einschnitts- und Dammlagen, Untertunnelungen) und Bebauung sowie aktiven Schallschutzmaßnahmen.

- Berechnung der **Emissionspegel** der B 294 nach den Richtlinien für den Lärmschutz an Straßen (RLS-19) mit den Verkehrsmengen (Prognose 2035) und weiteren Ausgangsdaten (zulässige Höchstgeschwindigkeiten der Fahrzeuge, Straßenoberflächen, Längsneigungen etc.).

- Berechnung der **Beurteilungspegel** in der Wohnnachbarschaft (Gesamtnetz) und Darstellung der Ergebnisse in Rasterlärmkarten mit den gebietsbezogenen IGW der 16. BImSchV.

- Planung von möglichen aktiven Schallschutzmaßnahmen an der B 294



Zeichenerklärung
- Straße
- Brücke
- Tunnelöffnung
- Hauptgebäude
- Flurgrenze

Gebietsnutzungen
- Wohngebiete
- Mischgebiete
- Gewerbegebiete
- Sondergebiete

Pegelwerte
LrN
in dB(A)
- <= 45
- <= 47
- <= 49
- <= 54
- <= 59
- > 59

Gesamtnetz (2035)
B 294
Südumfahrung
Nachtzeit 22-06 Uhr
ohne Schallschutz

Maßstab 1:5000
0 50 100 150 200 m

Ingenieurbüro Langenbach

	Datum	Name
gezeichnet	10.02.2022	AbA
geprüft	10.02.2022	KIP
freigegeben		

Straßenbauverwaltung Baden - Württemberg
Regierungspräsidium Karlsruhe

	Datum	Name
bearbeitet		

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

	von Netzknoten	nach Netzknoten	Station
Anfangsstation	6 9 1 8 0 0 2	6 9 1 8 0 0 2	0 0 0 0 0
Endstation	7 0 1 8 0 5 5	6 9 1 8 0 0 8	0 3 3 0 0

Lagesystem:	GK ☐	UTM ☒	Stand Kataster: 11 / 2020
Höhensystem:	NN ☐	NHN ☒	Bestandsvermessung: XX / 20XX

VORUNTERSUCHUNG

Straßenbauverwaltung Baden - Württemberg
Straße: B 294
Nächster Ort: Bretten
PROJIS-Nr.: 0899126S.00
PSP- Element: V.2220.B294. N01

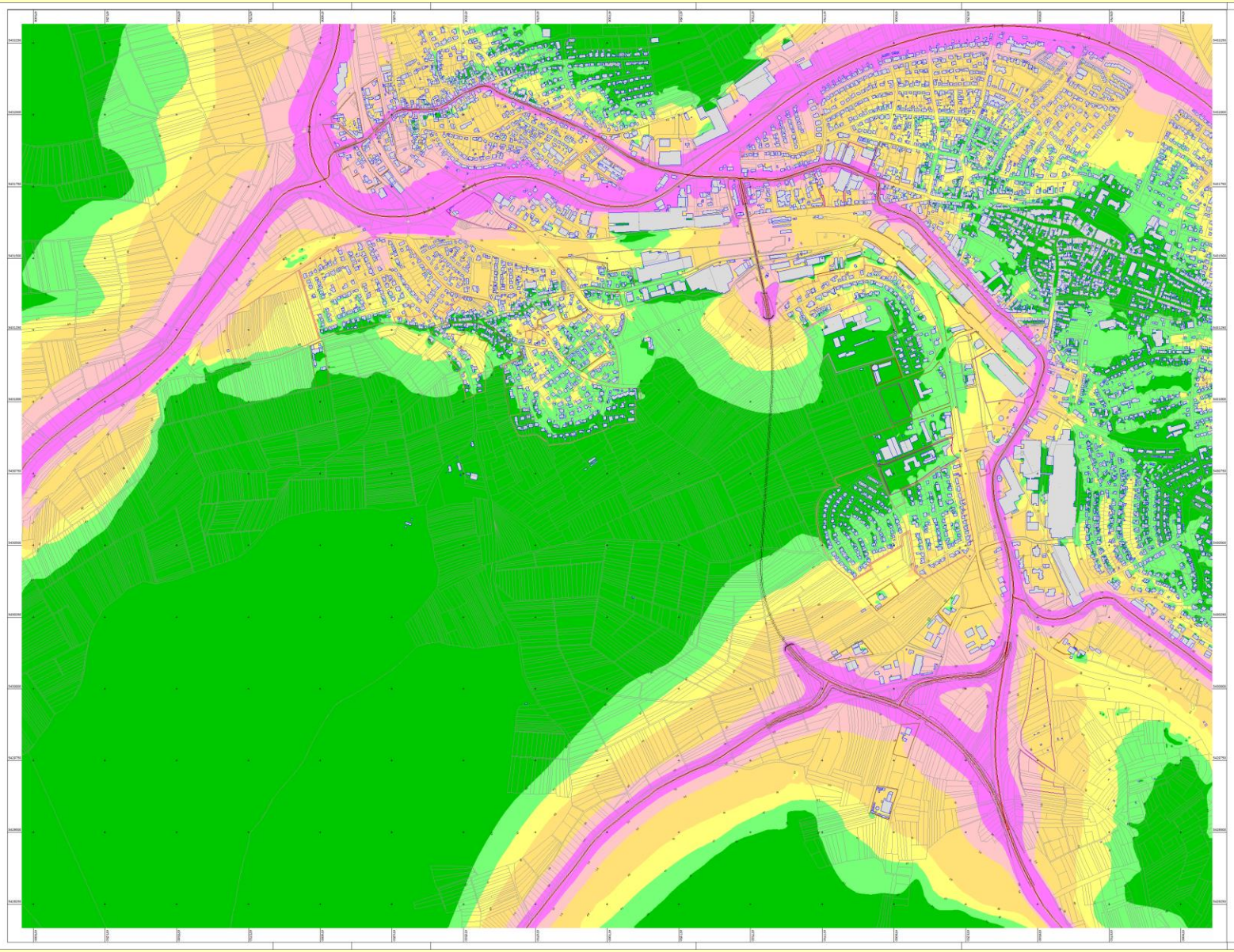
Anlage 15
Planfall 2035 (Gesamtnetz)
Isophonen Nacht 2 m ü. Gelände
Südumfahrung - ohne Lärmschutz
Maßstab: 1:5000

B 294
Südwesttangente
Ortsumfahrung Bretten
Bau-km 0+000 - 3+720

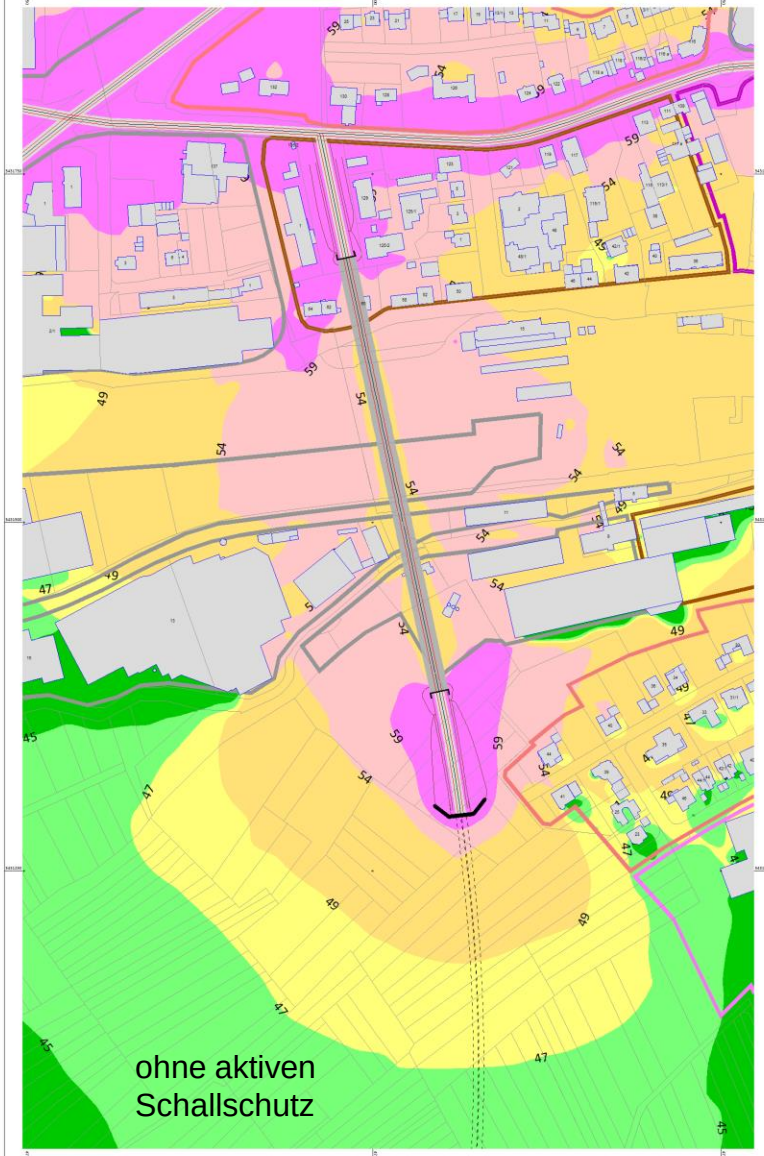
Aufgestellt
Regierungspräsidium Karlsruhe
Abt. 4 Mobilität, Verkehr, Straßen
Ref. 44 Straßenplanung
Karlsruhe, den

Geprüft
Regierungspräsidium Karlsruhe
Abt. 4 Mobilität, Verkehr, Straßen
Ref. 44 Straßenplanung
Karlsruhe, den

Grundlagenkarten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19
Verfahrensdaten © Landesbetrieb Straßen Baden-Württemberg



Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE



Zeichenerklärung
Straße
Brücke
Tunnelöffnung
Hauptgebäude
Flurgrenze
Gebietsnutzungen
Wohngebiete
Mischgebiete
Gewerbegebiete
Sondergebiete
Wald

Pegelwerte
LrN
in dB(A)

- <= 45
- <= 47
- <= 49
- <= 54
- <= 59
- > 59

Gesamtnetz (2035)
B 294
Teilumfahrung
Nachtzeit 22-06 Uhr
ohne und mit
Schallschutz

Maßstab 1:1300

Ingenieurbüro Langenbach

	Datum	Name
gezeichnet	10.02.2022	AbA
geprüft	10.02.2022	KIP
freigegeben		

Straßenbauverwaltung Baden - Württemberg
Regierungspräsidium Karlsruhe

	Datum	Name
bearbeitet		

Nr.	Art der Änderung	Datum	Name

	von Netzknoten	nach Netzknoten	Station
Anfangsstation	6 9 1 8 0 0 2	6 9 1 8 0 0 2	0 0 0 0 0
Endstation	7 0 1 8 0 5 5	6 9 1 8 0 0 8	0 3 3 0 0

Lagesystem:	GK	UTM X	Stand Katastar:	11 / 2020
Höhensystem:	NN	NHN X	Bestandsvermessung:	XX / 20XX

VORUNTERSUCHUNG

Straßenbauverwaltung Baden - Württemberg
Straße: B 294
Nächster Ort: Bretten
PROJIS-Nr.: 08993265.00
PSP- Element: V.2220.B294. N01

Anlage 20
Planfall 2035 (Gesamtnetz)
Isophonen Nacht 2 m ü. Gelände
Teilumfahrung - ohne Lärmschutz
Maßstab: 1:5000

B 294
Südwesttangente
Ortsumfahrung Bretten
Bau-km 0+000 - 3+720

Aufgestellt
Regierungspräsidium Karlsruhe
Abt. 4 Mobilität, Verkehr, Straßen
Ref. 44 Straßenplanung
Karlsruhe, den

Geprüft
Regierungspräsidium Karlsruhe
Abt. 4 Mobilität, Verkehr, Straßen
Ref. 44 Straßenplanung
Karlsruhe, den

Grundkarten © Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung Baden-Württemberg, www.lgl-bw.de, Az.: 2851.9-1/19
Verfahrensdaten © Landesvermessungsamt Baden-Württemberg

Zwischenfazit Schall

- Beide Varianten der B 294 für die Ortsumfahrung Bretten weisen eine schalltechnisch günstige und weiträumige Trassenführung mit Untertunnelungen zum Schutz sensibler Gebiete auf.
- Bei der Südumfahrung können die IGW der 16. BImSchV bereits ohne weitere Schallschutzmaßnahmen eingehalten werden.
- Bei der Teilumfahrung sind im ersten Planungsabschnitt im Stadtgebiet Bretten erhebliche Grenzwertüberschreitungen zu erwarten. Je nach Schutzfallmethode wären auf beiden Seiten der B 294 bis zu 9,5 m hohe Schallschutzwände erforderlich.
- **Aus schalltechnischer Sicht ist die Südumfahrung die eindeutig bessere Variante, da sie den Anforderungen der Verkehrslärmschutzverordnung ohne zusätzliche aktive Schallschutzmaßnahmen gerecht wird.**

Vorstellung der Vorzugsvariante und weiteres Vorgehen

Helmut Wößner
Projektleiter Straßenplanung
Abteilung Mobilität, Verkehr, Straßen
Regierungspräsidium Karlsruhe

Gesamtfazit

- Aus umweltfachlicher Sicht sind bei der Teilumfahrung geringere Beeinträchtigungen in einzelnen Schutzgütern zu erwarten.

- Südumfahrung ist schalltechnisch die bessere Variante.

- Südumfahrung ist wirtschaftlicher in der Unterhaltung und Herstellung.

- Südumfahrung setzt die Zielsetzung der Verkehrsentlastung Brettens ganzheitlicher um.

- Teilumfahrung ist verkehrlich nicht vertretbar – Qualitätsstufe wird nicht erreicht.

Als Vorzugsvariante wird die Südumfahrung Bund und Land vorgeschlagen.

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

(weiterer) zeitlicher Ablauf Straßenplanung

Gesetzgeber

- **Bedarfsplanung**
  - Bundesverkehrswegeplan & Generalverkehrsplan

Straßenplanung

- **Vorplanung**
  - Voruntersuchung
  - ***Fertigstellung III. Quartal 2022***
- Genehmigung Verkehrsministerium
- **Entwurfsplanung**
  - Vorentwurf
  - ***Beginn ab 2023***
- Genehmigung Verkehrsministerium
- **Genehmigungsplanung**
  - Feststellungsentwurf
  - ***Beginn ab 2025***

Planfeststellungs-behörde

- Planfeststellungsverfahren
  - Planfeststellung = Baurecht

Baureferate

- **Ausführungsplanung**
  - Bau

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Wie bleiben Sie informiert?

- Pressemitteilungen
- Projektwebseite
  - www.rp-karlsruhe.de, Navigation:
    - Über uns
    - Abteilung 4 - Mobilität, Verkehr, Straßen
    - Aktuelle Straßenplanungen
    - B 294, Westtangente Ortsumfahrung Bretten
  - oder direkt hier
- Weitere Informationsveranstaltungen

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung:

Projektleiter (RP Karlsruhe)

Helmut Wößner

0721 926 3300

Helmut.Woessner@rpk.bwl.de

Öffentlichkeitsbeteiligung (RP Karlsruhe)

Rosa Flaig

0721 926 3384

Rosa.Flaig@rpk.bwl.de

Oeffentlichkeitsbeteiligung@rpk.bwl.de

Vielen Dank für Ihr Interesse!

Baden-Württemberg

REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE

Gelegenheit für Ihre Fragen

Baden-Württemberg
REGIERUNGSPRÄSIDIUM KARLSRUHE